

Beteiligungsbericht für das Jahr 2024

der Stadt Norderstedt



Grundlage des Berichts sind die geprüften
Jahresabschlüsse 2024 der Unternehmen

Stadt Norderstedt

Amt für Finanzen

Zentrale Finanzsteuerung, Haushaltsangele-
genheiten, Beteiligungssteuerung, Grund-
satzfragen

29.10.2025

INHALT

1. Der Beteiligungsbericht..... 3

2. Schlagzeilen..... 3

3. Das städtische Beteiligungsportfolio im Überblick 6

 3.1 Gesamtübersicht wichtiger Positionen der Jahresabschlüsse 2024 7

 3.2 Kernkennzahlen der Beteiligungen 8

 3.3 Entwicklung der Zuschüsse 9

 3.4 Beschäftigtenstruktur..... 10

4. Beteiligungen und Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt 11

 4.1 Stadtwerke Norderstedt 11

 4.1.1 wilhelm.tel GmbH 20

 4.1.2 Stadtpark Norderstedt GmbH 25

 4.1.3 Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH 29

 4.1.4 IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG 32

 4.2 Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH 35

 4.3 Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH 39

 4.4 Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG 47

 4.5 Das Haus im Park gGmbH 50

 4.6 Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH 54

 4.7 Bildung - Erziehung - Betreuung in Norderstedt GGmbH 58

5. Erläuterung der Kennzahlen..... 63

1. DER BETEILIGUNGSBERICHT

Der Beteiligungsbericht der Stadt Norderstedt erscheint seit einigen Jahren in dieser Form und stellt die Entwicklung der Norderstedter Mehrheitsbeteiligungen dar. Die Unternehmen haben sich unterschiedlich weiterentwickelt wie die einzelnen Darstellungen zeigen werden. Einige befinden sich noch in der längerfristigen Aufbauphase wie die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, andere dagegen sind lange etabliert – dazu zählt z.B. die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Das schlägt sich auch in den Ausführungen zu den Daten und vor allem den Perspektiven der Gesellschaften nieder. Die Analysen zu den einzelnen Gesellschaften sind so abgefasst, dass es möglich ist, diesen Bericht zu lesen, ohne auf den letztjährigen Bericht zurückgreifen zu müssen.

Die Gesellschaften, die sich im Vermögen des Eigenbetriebs Stadtwerke Norderstedt befinden, werden auch in der Berichtsgliederung so dargestellt.

2. SCHLAGZEILEN

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH ist bislang in seinem Kerngeschäft der städtische Träger für Grundstücksentwicklungen gewesen. Mit Wirkung zum 01.01.2026 werden die einzelnen Treuhandbereiche in einen neu gegründeten Eigenbetrieb überführt, für den die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH dann die Geschäftsbesorgungen erledigen wird. Die ehemaligen Treuhandbereiche werden zukünftig im Wirtschaftsplan dieses Eigenbetriebs abgebildet.

Die der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung übertragenen Aufgaben werden zukünftig zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Gesellschaft vernetzt über die Geschäftsführung des Wirtschaftsnetzwerkes „Norderstedt Marketing e.V.“ die lokale Wirtschaft und ist über die Metropolregion und das Netzwerk Nordgate auch mit anderen Wirtschaftsförderern in der Region vernetzt.

Darüber hinaus wird die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH weiterhin Einzelmaßnahmen im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Stadt und der Gesellschaft und die Vermarktung des eigenen Geschäftshauses übernehmen.

Stadtwerke Norderstedt

Nach den Sonderentwicklungen im Vorjahr erholte sich das Betriebsergebnis Dies liegt maßgeblich an einer Stabilisierung der Energiekosten – auf höherem Niveau – und damit einhergehend einer Rehabilitierung der Ergebnisse in den Sparten, in denen die Marktvolatilität im Vorjahr nicht in vollem Umfang oder nur zeitversetzt an Kundinnen und Kunden weitergegeben werden konnte. Zu nennen sind hier die Fernwärmeversorgung (abgabenseitige Formelbindung) oder auch die Wasserversorgung (Preisanpassung zum 01.01.2024) und der Freizeitbereich.

Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in der aktuellen Phase der Branchenentwicklung im Zusammenspiel mit militärischen Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Aufgrund der risikominimalen Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Norderstedt gibt es bei der gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. In 2024 war dies insbesondere beim eigenen Stromabsatz in Bezug auf den Netzdurchsatz deutlich. Zusätzlich wirkt sich der langfristig abzeichnende Trend eines ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. Steuerungsinstrument für erhöhte Mark-to-Market-Risiken könnte die Neujustierung der Risikozuschläge für Spot- und Ausgleichsenergie bei der Gestaltung der Verkaufspreise sein.

Es bleibt abzuwarten in welchem Umfang die Stadtwerke Norderstedt entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung davon profitieren können, dass die Kundinnen und Kunden von der Gasversorgung abrücken und sich für die Beheizung via Strom oder Fernwärme entscheiden.

wilhelm.tel GmbH

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Wachstumspotenziale bestehen insbesondere durch Kooperationen für die Bereitstellung von Glasfaserinfrastrukturen in der Region.

Die Entwicklung des Rothertrages ist davon beeinflusst, dass die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau durch den gesetzlich vorgegebenen Wegfall des sogenannten Sammelinkassos für Kabel-TV zum 01.07.2024 unter Druck geraten. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen.

Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Ein Großteil der Umsätze der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH aus Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters sowie des Landes und Bundes sind entweder dem Risiko ausgesetzt, in komplexen Ausschreibungsverfahren über den Preis verloren zu gehen, oder unterliegen einem langwierigen Antrags- und Abrechnungsprozess und decken dabei lediglich Teilkosten. Unterschiedliche, teilweise verkürzte Laufzeiten und Verkleinerung der Maßnahmen hinsichtlich der zugewiesenen Teilnehmerzahlen erschweren die dauerhafte Disposition und Finanzierung von Personal und Räumen. Dabei ist ein flexibler Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund strenger Vorgaben zur Personalqualifikation in den Verträgen nicht möglich.

Gleichzeitig ist ein Kostenanstieg durch betriebsnotwendige Pflichtaufgaben wie Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Datenschutz und Hausmeistertätigkeiten, die mit Stellenanteilen oder durch Fremdvergabe bewältigt werden müssen, zu beobachten, der nicht durch Maßnahmen refinanziert werden kann. Der Abschluss wichtiger Versicherungen, maßnahmenbedingte Anpassungen des Personalkostenniveaus sowie der allgemeine Kostenanstieg, insbesondere für Energie, belasten die Ergebnissituation der Gesellschaft zusätzlich.

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Beseitigung des Wasserschadens werden das Unternehmen noch bis in das Wirtschaftsjahr 2027 begleiten und zu Einschränkungen des Geschäftsbetriebs der TriBühne führen. Diese werden sich jedoch teilweise nur bei einer zeitweiligen Schließung des Objektes umsetzen lassen. Die damit einhergehenden Einnahmeausfälle werden nach Möglichkeit durch die Nutzung des Kulturwerks am See als Ersatzfläche für bereits geplante Veranstaltungen kompensiert.

Die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen bieten jedoch auch die Chance, das Veranstaltungshaus TriBühne zukunftsfähig aufzustellen und damit künftig am Markt entsprechend attraktiv auftreten zu können. Es ist vorgesehen, die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten mit einer nahezu Vollauslastung wiederherzustellen und

zeitgleich zu erweitern. Durch eine zukunftsgerichtete und an den Stakeholdern orientierte Ausstattung und Technik könnte der Bereich der Corporate Events, Messen und Tagungen ausgebaut und damit der eher defizitäre Kulturbetrieb gegenfinanziert werden. Dieser Veranstaltungsmix könnte dazu beitragen, den Betriebskostenzuschuss der Stadt konstant zu halten.

Die Treuhandvereinbarung mit der Stadt Norderstedt für das „Kulturwerk am See“ wurde zum 31.12.2023 aufgelöst und durch eine Nutzungsvereinbarung ersetzt. In 2024 belief sich der Betriebskostenzuschuss auf 450 TEUR und für 2025 wird von einem geminderten Betrag von 350 TEUR ausgegangen. Die liegt unter anderem auch an der Neuregelung mit dem Kulturamt zur Vergütung der Leistungen, die durch die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für die Kulturträger erbracht werden.

Zum Ausgleich der durch die Sanierung und die Unterbrechung des Spielbetriebs verursachten Ertragsausfälle wird in 2025 zusätzlich zu dem bereits im Finanzplan 2024 enthaltenen Betriebskostenzuschuss von 580 TEUR eine Summe von 200 TEUR benötigt.

Bildung – Erziehung – Betreuung in Norderstedt gGmbH

Das Jahr 2024 startete mit einem temporären Umzug der Geschäftsstelle vom vierten Obergeschoss ins Erdgeschoss. Der letzte und finale Umzug zurück ins renovierte 4. Obergeschoss in der Ochsenzoller Str. 147 erfolgte Ende August 2024. Einen großen Meilenstein konnte die BEB gGmbH im Jahr 2024 erreichen. Im Mai dieses Jahres wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert.

Die BEB gGmbH organisiert mittlerweile an allen Norderstedter Grundschulen das Serviceangebote der offenen Ganztagsgrundschulen. Im Schuljahr 2024/25 werden an den OGGSen über 2.800 Schülerinnen und Schüler betreut. An den weiterführenden Schulen (Schulzentrum Nord, Schulzentrum Süd und Gemeinschaftsschule Harksheide) nutzen mehr als 300 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Nachmittagsbetreuung. Des Weiteren unterstützt die BEB gGmbH die Gymnasien Harksheide und Copernicus im Offenen Ganztage und plant hier das Angebot weiter auszubauen.

Ein konkreter Vorschlag zur Beitragserhebung für die Nachmittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen wurde von der BEB gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Sport der Stadt Norderstedt erarbeitet und Ende 2024 vom Ausschuss für Schule und Sport beschlossen.

Zu den Sommerferien wurde zum ersten Mal eine Profilwoche für die Kinder ins Leben gerufen. Hier konnten die Grundschul Kinder der zweiten bis vierten Klasse zwischen drei Profilen auswählen (Sport, Natur und Kreativ). Die Profilwoche war mit ca. 300 angemeldeten Kindern ein großer Erfolg.

Das Haus im Park gGmbH

Mit dem Bau der Tagespflege wird ein neues – teilstationäres – Angebot innerhalb des Unternehmens implementiert. Mit den Bauarbeiten wurde im vierten Quartal 2024 begonnen. Am 30.09.2025 wurde der Neubau der Tagespflege feierlich eröffnet und der reguläre Betrieb ab dem 01.10.2025 aufgenommen.

Die Eröffnung einer Tagespflege führt zu Attraktivitätssteigerung auf dem Interessentenmarkt, als auch auf dem Arbeitsmarkt, für all diejenigen, die Interesse an einem teilstationären Pflegeangebot haben. Für das Unternehmen ergibt sich durch die Erweiterung des Leistungsspektrums ein Zugewinn an Qualität, eine bessere Abgrenzung von Mitbewerbern sowie eine noch wirksamere Etablierung im Pflegesektor.

3. DAS STÄDTISCHE BETEILIGUNGSPORTFOLIO IM ÜBERBLICK



3.1 GESAMTÜBERSICHT WICHTIGER POSITIONEN DER JAHRESABSCHLÜSSE 2024

Unternehmen	Umsatzerlöse	städtische Zuschüsse	Materialaufwand	Personalaufwand	Abschreibungen	Zinsergebnis	Ergebnis nach Steuern
Stadtwerke Norderstedt	170.146,1	/	107.580,5	30.878,7	18.062,5	-3.826,5	6.937,2
wilhelm.tel GmbH	91.229,2	/	26.613,6	11.315,5	26.141,5	249,1	12.214,9
Stadtpark Norderstedt GmbH	2.559,6	/	1.285,3	1.351,9	986,3	0,0	-622,5
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.960,3	/	6.283,0	0,0	281,9	44,5	-2.573,2
IKT Regio Netzwerk GmbH & Co. KG	1.882,5	/	1.231,9	0,0	97,1	0,0	390,2
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.648,5	800,0	295,6	1.741,3	92,7	-32,2	-137,1
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	2.209,3	1.430,0	656,4	1.861,3	197,8	-0,8	-173,5
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	2.933,4	360,0	201,6	1.782,4	120,6	1,1	-14,9
Entwicklungs- und Grundstückgesell. mbH & Co. KG	19,1	/	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Das Haus im Park gGmbH	4.664,6	/	711,7	3.002,7	234,9	-12,4	400,0
Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH	2.525,8	7.313,0	2.697,7	7.369,7	95,8	0,0	0,0
	282.778,4	9.903,0	147.557,3	59.303,5	46.311,1	-3.577,2	7.401,9

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Ergebnisse nach Steuern (vom Einkommen und vom Ertrag) sind Werte vor sonstigen Steuern und Gewinn- bzw. Verlustausgleich. Die Umsatzerlöse werden nach der gleichen Systematik für alle Gesellschaften ausgewiesen. Das ist notwendig, um die städtischen Zuschüsse transparent darzustellen. Die Ergebnisse nach Steuern der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären.

3.2 KERNKENNZAHLEN DER BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Bilanz- summe in TEUR	wirtsch.	Anlagen- intensität in %	Anlage-	Liquiditäts- grad II in %	Eigenkapital- rendite in %
		Eigenkapital- quote in %		deckungsgrad II in %		
Stadtwerke Norderstedt	363.680,0	46,4%	82,8%	104,7%	127,5%	4,1%
wilhelm.tel GmbH	191.746,6	38,6%	88,6%	95,8%	64,7%	16,5%
Stadtpark Norderstedt GmbH	9.286,2	61,1%	79,4%	122,3%	735,0%	-11,0%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	13.831,9	55,3%	73,0%	125,0%	307,8%	-33,6%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	1.986,2	26,6%	17,1%	157,2%	113,0%	73,8%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.593,8	36,9%	85,5%	92,8%	69,1%	-23,3%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.264,9	37,8%	43,9%	116,2%	105,7%	-36,3%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	5.515,6	94,9%	54,8%	173,2%	891,1%	-0,3%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	47,2	10,6%	/	/	111,8%	0,0%
Das Haus im Park gGmbH	6.850,6	61,4%	87,8%	102,9%	125,5%	9,5%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	2.245,2	14,9%	5,7%	268,0%	111,4%	0,0%

Die Eigenkapitalrenditen beziehen sich auf das „wirtschaftliche“ Eigenkapital (inkl. 50 % der Sonderposten und Ertragszuschüsse). In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften wird das wirtschaftliche Eigenkapital je nach steuerlicher Behandlung unterschiedlich berechnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist es deshalb hier einheitlich kalkuliert und weicht teilweise von den Einzelabschlüssen ab.

Die Eigenkapitalrenditen der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt GmbH und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich vor Steuern ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären. In der Rendite der Stadtwerke Norderstedt sind dagegen die Verrechnungen und Steuern berücksichtigt.

Die Eigenkapitalrendite der Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH muss unter dem Gesichtspunkt des städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 7.313 TEUR betrachtet werden. Im engeren Sinn ist das Jahresergebnis, wenn dieses von 0 EUR abweicht, kein Gewinn oder Verlust, sondern Folge eines „unpassenden“ Zuschusses. Dieser ist bei der Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH auf einen im Betrauungsakt festgelegten Zuschussatz pro betreutem Kind zurückzuführen, der mit einer Änderung des Betrauungsaktes im Oktober 2023 angepasst wurde. Allerdings muss das Ergebnis auch unter dem Aspekt der Handlungsflexibilität der Gesellschaften gesehen werden, die ein Beweggrund für deren Gründung waren. In 2025 konnte die Bildung – Erziehung – Betreuung gGmbH im Geschäftsjahr 2024 nicht verbrauchte Betriebskostenzuschüsse zurückzahlen.

Der hohe Liquiditätsgrad II bei der Stadtpark Norderstedt GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH bleiben ohne echte Aussagekraft, da sie das Resultat von sehr geringem Fremdkapital bei der Stadtpark Norderstedt GmbH und der EGNO mbH sind.

3.3 ENTWICKLUNG DER ZUSCHÜSSE

Zuschüsse gewährt die Stadt Norderstedt grundsätzlich nur bei Übernahme öffentlicher Aufgaben, welche die Stadt Norderstedt an ihren Eigenbetrieb und ihre Tochterunternehmen übertragen hat.

Zuschussart	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Soll 2025
EK-Verstärkungen	6.977,2	8.004,0	12.260,4	15.287,9	10.016,5	1.924,2	3.000,0
Investiv	7,0	12,0	12,0	15,0	20,0	200,0	65,0
Konsumtiv	4.674,5	5.268,5	5.694,5	6.337,8	7.435,1	10.479,0	10.498,0
Gesamt	11.658,7	13.284,5	17.966,9	21.640,7	17.471,6	12.603,2	13.563,0

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Eigenkapitalverstärkungen betreffen im betrachteten Zeitraum vor allem die Stadtwerke Norderstedt. Durch die Verstärkungen wird die EK-Quote in der Nähe von ca. 40 % gehalten. In den Jahren 2021 und 2022 betreffen die Eigenkapitalverstärkungen ausschließlich die Stadtwerke Norderstedt und dienen insbesondere der Finanzierung der umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Kapitalrücklage der Norderstedter Bildungsgesellschaft wurden im Mai 2024 200 TEUR zugeführt, um das durch die Wertberichtigung einer Forderung und den damit einhergehenden Jahresfehlbetrag negativ gewordene Eigenkapital auszugleichen. Um Verlustvorträge der letzten Jahre auszugleichen und ihre Eigenkapitalversorgung für die Zukunft zu stärken, sind auch der Kapitalrücklage der BEB gGmbH in 2024 250 TEUR zugeführt werden.

Die investiven Zuschüsse bis 2023 betreffen ausschließlich die BEB gGmbH. In 2024 hat die BEB gGmbH keinen Zuschuss abgefordert. In 2024 haben die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH einen Zuschuss von 200 TEUR erhalten. Auch für 2025 ist für die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH ein Zuschuss von 50 TEUR und für die BEB gGmbH von 15 TEUR vorgesehen.

Die konsumtiven Zuschüsse decken die aufgabenbedingten Betriebskostendefizite bei der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, der BEB gGmbH, der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (hier die Wirtschaftsförderung) ab.

Die BEB gGmbH erhielt im Jahr 2024 7.889 TEUR, für 2025 wird mit einem Zuschussbedarf von 8.158 TEUR gerechnet. Gemäß Planung steigen die Zuschüsse bis zum Jahr 2027 auf über 8.500 TEUR an. In diesem Zuschussbedarf ist die gesetzliche Neureglung der Aufgabe der OGGs ab 2026 und die damit einhergehenden, voraussichtlichen Zuschüsse des Land noch nicht berücksichtigt. In welcher Höhe die Finanzierung erfolgen wird, kann derzeit nicht beziffert werden. Für das Jahr 2024 wurden an die NoBiG nach Beschluss des Hauptausschusses und der Stadtvertretung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 800 TEUR geleistet.

Neben diesen Zuschüssen gibt es weitere Leistungen der Stadt, denen aber konkrete und messbare Gegenleistungen der Unternehmen gegenüberstehen, z.B. werden 443 TEUR an die Stadtpark Norderstedt GmbH überwiesen, um die Pflege der Parkanlagen durchzuführen.

Im dritten Quartal 2025 wurde im Nachtragswirtschaftsplan eine Kapitalzuführung für die NoBiG i.H.v. 500 TEUR beschlossen. Die Notwendigkeit eine Kapitalzuführung sind im Wesentlichen mit der außerplanmäßigen Sanierung der Fassade des Gebäudes in der Moorbekstraße mit ca. 300 TEUR und einem Umsatzrückgang i.H.v. 200 TEUR begründet. Die Kapitalzuführung erhält die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und stärkt das Eigenkapital.

3.4 BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

Die Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber 2023 um 0,5 % gesunken (2023: 781,2 VZS). In fast allen städtischen Gesellschaften gab es Veränderungen, die sich in Summe nahezu ausgleichen.

Die Gesamtzahl der Stellen ist bei den Beteiligungen rund halb so hoch wie bei der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen. Damit entfallen ca. 1/3 der Stellen aus dem Gesamtkonzern Stadt Norderstedt auf deren Betriebe.

Unternehmen	MA gesamt in VZS	davon Frauen in VZS	TZ-MA absolut	Frauen TZ-MA absolut	Auszu- bildende absolut	weibl. Azubis absolut	Schwer- behinderten- quote in %
Stadtwerke Norderstedt	356,9	83,7	45	34	65	7	3,5%
wilhelm.tel GmbH	144,4	39,3	29	22	1	1	7,1%
Stadtpark Norderstedt GmbH	16,8	10,1	13	11	0	0	0,0%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	/	/	/	/	/	/	/
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	/	/	/	/	/	/	/
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	29,0	15,0	21	10	2	0	0,0%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	30,1	13,8	17	11	2	0	0,0%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	20,9	11,9	8	8	0	0	0,0%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	/	/	/	/	/	/	/
Das Haus im Park gGmbH	43,8	31,4	18	14	5	5	9,1%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	135,3	100,6	207	180	0	0	8,9%
Gesamt	777,2	305,7	358	290	75	13	5,0%

(VZS: Vollzeitstellenanteile, TZ-MA: Teilzeit-Mitarbeitende); Stand: 31.03.2025

Die Leitungspositionen in den Unternehmen sind überwiegend männlich besetzt.

Das Personal der Stadtwerke, das auch bei den anderen Gesellschaften des Unternehmensverbundes um die Stadtwerke Geschäftsführungsaufgaben übernimmt, ist nur einmal bei den Stadtwerken berücksichtigt.

Die Anzahl der Beschäftigten wird bei der BEB gGmbH in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Der größte Teil der Beschäftigten wird in Teilzeit tätig sein, sodass die Anzahl der Köpfe deutlich höher liegen wird. Die Betreuungsdienstleistungen dieser Gesellschaft für die offenen Ganztagsgrundschulen sind sehr personalintensiv.

4. BETEILIGUNGEN UND EIGENBETRIEB DER STADT NORDERSTEDT

4.1 STADTWERKE NORDERSTEDT

GEGENSTAND DES EIGENBETRIEBES

- (1) Die Stadtwerke Norderstedt sind ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Norderstedt ohne eigene Rechtspersönlichkeit, das aufgrund der Art und des Umfangs seiner Tätigkeit nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden als wirtschaftlich und organisatorisch selbständiger Eigenbetrieb geführt wird.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist die breite, sichere und serviceorientierte Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie unter Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Der Eigenbetrieb entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur für die Lebens- und Standortqualität.
- (3) Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Energie, Wasser, Kommunikation, Mobilität sowie mit Einrichtungen für die Freizeitgestaltung und Erholung. Als Betreiber kritischer Versorgungsinfrastrukturen erfüllt der Eigenbetrieb Querschnittsaufgaben insbesondere zur Gewährleistung des sicheren Betriebes von IT-Systemen sowie Aufgaben des Gebäudemanagements auch für Dritte.
- (4) Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ferner Interessengemeinschaften eingehen.
- (5) Die Stadt kann dem Eigenbetrieb Beteiligungen an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes zuordnen. In diesen Fällen hat der Eigenbetrieb auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß der Betriebssatzung hinzuwirken und eine dafür angemessene operative Beteiligungssteuerung einzurichten.
- (6) Die Stadt kann den Eigenbetrieb auch mit der Betriebsführung anderer, insbesondere technischer Betriebe beauftragen.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 4.857,3 TEUR.

WERKLEITUNG

Werkleitung:	Jens Seedorff Nico Schellmann Arne Mietzner
Prokuristen:	Nicolas Fahl Michael Voigt

STADTWERKEAUSSCHUSS

	Name	Vorname
Vorsitz bis 30.09.2024	Raad	Miriam Yvonne
	Bülow	René
	Doblinger	Hansjörg
	Gailun	Ulrich
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Kruse	Hans-Jürgen
	Lunding	Arne
	Lüneburg	Joachim
	Rudolph	Markus
	Schmidt	Wolfgang
	Schulte	Klaus
	Voß	Friedhelm
ab 19.11.2024	Jobst	Florian
bis 31.07.2024	Mendel	Christoph
ab 01.10.2024	Schmidt	Kai

GESCHÄFTSVERLAUF

Die für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung so wichtigen Energiepreise haben sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 einhergehend mit ungeahnten Höhen der Börsenpreise für Strom und Gas sowie einer nie dagewesenen Volatilität der Kurse ein gutes Stück normalisiert. Das Niveau der Preise für Strom, Gas und Wärme ist zwar im Vergleich zu den Jahren vor dieser geopolitischen Entwicklung nach wie vor hoch, jedoch haben die Kursschwankungen auf den Bezugsmärkten nachgelassen. Neben den Energiepreisen wirken sich die nach wie vor hohen Preise für Waren und Dienstleistungen auf die wirtschaftliche Entwicklung dämpfend aus, infolgedessen war das Bruttoinlandsprodukt nach 2023 erneut rückläufig. Auch führte der Angriffskrieg Russlands begleitet von Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen zu einem Umdenken in der Energieversorgung.

Eine befürchtete Gasknappheit durch den Wegfall russischer Gasimporte ist durch Teilkompensation über andere Importquellen bei gleichzeitigem Aufbau von Anlandeterminals für verflüssigtes Gas (LNG) bisher ausgeblieben. Eine weitere Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wird auch durch die politisch forcierte und mittels Förderanreizen unterstützte Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeerzeugung einhergehend mit dem Ausbau erneuerbarer Energiequellen erreicht. Insbesondere in der Stromversorgung war es möglich, erstmals ganzjährig auf Kernenergie zu verzichten und die Erzeugung aus fossilen Energieträgern weiter zu drosseln. Angesichts dessen erstaunt es nicht, dass sich die Anteile einzelner Energieträger am insgesamt rückläufigen Primärenergieverbrauch weiter von der Kernenergie und Kohle hin zu erneuerbaren Energieträgern verschieben. Neben der wirtschaftlichen und allgemeinen preislichen Entwicklung sowie den veränderten politischen Rahmenbedingungen beeinflussen insbesondere die klimatischen Bedingungen den Primärenergieverbrauch. Bei Betrachtung des Temperaturverlaufs im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr erneut ein wenig milder gewesen. Im langjährigen Mittel von 2003 bis 2022 fällt insbesondere das heizstarke erste Quartal durch höhere Durchschnittstemperaturen auf. Gegenüber 2023 lagen zwar auch im weiteren Verlauf einige Monate im Temperaturniveau unterhalb der Vorjahresperioden, jedoch war vor allem der August deutlich zu warm. Das gleichfalls heizstarke vierte Quartal war im Vorjahresvergleich hingegen etwas kühler. Obgleich die Durchschnittstemperatur im Vorjahresvergleich etwas höher ausfällt, liegen die Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) mit 3.112 um 32 unterhalb des Wertes für das Jahr 2023. Die Niederschlagsmengen waren insgesamt

etwas höher als im Vorjahr und deutlich höher als im Vergleich zum langjährigen Mittel von 2003 bis 2022. Im Berichtsjahr fällt in beiden Vergleichen eine deutlich ungleichmäßigere Verteilung über das Jahr auf. So waren im Mai die Niederschlagsmengen annähernd doppelt so hoch wie im langjährigen Mittel und lagen auch deutlich über den Vorjahresmengen. Das gleiche Bild zeigt sich im September. Dafür waren die Niederschlagsmengen im Vorjahr in den Monaten November und Dezember deutlich höher als im Berichtsjahr und Langzeitvergleich.

Der Gasabsatz stieg von 728,0 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 756,8 Mrd. kWh an. Dabei stieg der Einsatz für die Energieerzeugung (Strom, Wärme) von 169,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf 172,7 Mrd. kWh im Berichtsjahr. Den größten Anstieg auf der Seite der Letztverbrauchenden gab es mit 7,3 Mrd. kWh im Bereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie dem verarbeitenden Gewerbe. Bei den Haushalten hingegen ging der Erdgasverbrauch von 225,9 Mrd. kWh in 2023 auf 224,6 Mrd. kWh zurück. Auf der Herkunftsseite blieb die an den in 2023 neu errichteten Anlandeterminals bezogene Menge für Flüssiggas (LNG Terminals) konstant. Wichtigster Gasimporteureur war nach wie vor Norwegen, wohingegen das Flüssiggas meist aus den USA angelandet wurde. Die Förderung im Inland blieb relativ zum Gesamtgasaufkommen gesehen ebenso ohne nennenswerte Veränderung.

Die Wärmeerzeugung insgesamt ging von 415,3 Mrd. kWh in 2023 auf 393,8 Mrd. kWh in 2024 zurück. Die Abgabemenge reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 360,4 Mrd. kWh auf 347,0 Mrd. kWh. Rückgänge gab es in allen Kundengruppen gleichermaßen.

Die Stromerzeugung im Inland ging um 14,0 Mrd. kWh auf 497,3 Mrd. kWh zurück, während gleichzeitig der Stromaustauschsaldo mit dem Ausland von 9,2 Mrd. kWh auf 23,5 Mrd. kWh (höherer Import) stieg. Den größten Stromimport gab es aus Frankreich gefolgt von der Schweiz. Den größten Export gab es nach Österreich gefolgt von Polen. Auf der Erzeugungsseite fällt vor allem der Entfall der Kernenergie auf. Die letzten bundesdeutschen Kernkraftwerke wurden in 2023 abgeschaltet. Einen Zuwachs gab es hingegen bei den erneuerbaren Energien (+10,5 Mrd. kWh) mit insgesamt 279,3 Mrd. kWh. An der Gesamterzeugung haben regenerative Energiequellen somit bereits einen Anteil von 56,2 % (Vorjahr 52,6 %). Die bedeutendsten Energiequellen sind hier Windparks an Land und auf See und Photovoltaik-Anlagen.

Ausgehend von der Bruttostromerzeugung blieb der Nettostromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr im Berichtsjahr (454,3 Mrd. kWh zu 454,4 Mrd. kWh) nahezu konstant, wobei sich der Verbrauch in den einzelnen Segmenten recht unterschiedlich entwickelte. Einem Anstieg in der Kundengruppe Bergbau und Industrie (+2,4 Mrd. kWh auf 188,1 Mrd. kWh) steht ein Rückgang im Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (-4,9 Mrd. kWh auf 116,3 Mrd. kWh) gegenüber. Bei den Haushalten stieg der Stromverbrauch leicht von 131,4 Mrd. kWh auf 133,0 Mrd. kWh. Im Verkehrssegment stieg der Verbrauch ebenfalls leicht um 1,0 Mrd. kWh auf 17,0 Mrd. kWh an.

Für große Industriekunden gingen die Stromkosten weiter zurück. Nach dem Allzeithoch in 2022 von durchschnittlich 43,20 Ct/kWh, lagen sie in 2023 mit 24,46 Ct/kWh schon deutlich niedriger. In 2024 betragen die durchschnittlichen Stromkosten dann nur noch 17,09 Ct/kWh. Den weitaus größten Kostenanteil an der Entwicklung haben die Kosten für Beschaffung, Netz und Vertrieb. Für Haushaltskunden hingegen wird vertriebsseitig meist rechtzeitig beschafft, so dass hier das hohe Niveau der Vorjahre für die Energiebeschaffung weiterhin als Preistreiber angesehen werden kann. Als Folge gingen die Strompreise für Haushaltskunden zwischen 2023 (47,01 Ct/kWh) und 2024 (40,22 Ct/kWh) nur leicht zurück. Einem Rückgang der Kosten für die Beschaffung und den Vertrieb von 25,08 Ct/kWh auf 17,09 Ct/kWh stand ein Anstieg der Netzentgelte von 9,35 Ct/kWh auf 11,42 Ct/kWh gegenüber. Der übrige Block Steuern, Abgaben und Umlagen reduzierte sich leicht um 0,87 Ct/kWh auf 11,71 Ct/kWh, was auf die darin enthaltene, gesamtpreisabhängige Mehrwertsteuer zurückzuführen ist.

Für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten ist die Beheizung mit Strom, Gas und Wärme von besonderem Interesse. Wurden in Neubauten in 2020 noch in 35,5 % aller Fälle eine Wärmepumpe installiert und in 24,4 % aller Fälle die Beheizung über Fernwärme realisiert, waren dies in 2024 bereits 64,6 % bzw. 24,2 %. Der Anteil von Gasheizungen ging im gleichen Zeitraum von 33,2 % auf 5,2 % zurück

Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt gingen als Folge rückläufiger Marktpreise gegenüber dem Vorjahr um 67.525 TEUR auf 170.146 TEUR in 2024 zurück. In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete 61.697 TEUR (64.224 TEUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 mit 40.949 TEUR deutlich über den 37.637 TEUR des Vorjahres. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen hat die Bereitstellung des Netzes für Lieferanten mit 31.509 TEUR. Regulatorisch bedingt ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3.152 TEUR gestiegen. Aber auch die Erlöse aus Umlagen und Abgaben stiegen. Sie betragen im Geschäftsjahr 7.216 TEUR (Vorjahr 6.745 TEUR) und bewegten sich damit auf dem Niveau der mit dieser Erlösgruppe korrespondierenden Aufwendungen. Die Nebengeschäftserlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte stiegen um 92 TEUR auf nunmehr 1.202 TEUR. Der Netzdurchsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 355,63 Mio. kWh auf 363,52 Mio. kWh. Davon wurden dezentral durch KWK-Anlagen 86,37 Mio. kWh (Vorjahr 82,46 Mio. kWh) und durch EEG-Anlagen 7,69 Mio. kWh (Vorjahr 6,02 Mio. kWh) innerhalb des eigenen Netzgebietes eingespeist. Im Gesamtkontext stiegen die gemessenen Strommengen an den Umspannwerken leicht von 267,14 Mio. kWh im Vorjahr auf 269,43 Mio. kWh im Berichtsjahr. Regulatorisch bedingt sowie der Mengenentwicklung geschuldet stiegen auch die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes weiter an. Sie betragen im Berichtsjahr 15.651 TEUR und lagen somit um 1.259 TEUR über dem Vorjahresaufwand. Abzüglich der Netzverluste wurden mit 351,34 Mio. kWh etwa 5,45 Mio. kWh mehr Strom an Letztverbraucher abgegeben.

Der Stromvertrieb konnte seine Abgabemenge des Vorjahres nicht halten. Die Abgabe an Letztverbraucher ging um 51,14 Mio. kWh auf 185,73 Mio. kWh zurück. Mengenrückgänge gab es insbesondere im Bereich der Sondervertragskunden (-48,64 Mio. kWh auf 60,55 Mio. kWh) aber auch bei den Sonderprodukten für kleinere Kundengruppen (-8,44 Mio. kWh auf 57,64 Mio. kWh). Lediglich die Lieferung an andere Betriebszweige konnte aufgrund der Inbetriebnahme von Großwärmepumpen zur Erzeugung von Fernwärme von 17,92 Mio. kWh auf 25,35 Mio. kWh gesteigert werden. Die Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer gingen der Mengenentwicklung folgend von 71.191 TEUR in 2023 auf 34.407 TEUR zurück.

Die Abgabemenge an Letztverbraucher in der Gasversorgung ging erneut von 842,62 Mio. kWh in 2023 auf nunmehr 810,61 Mio. kWh zurück. In einer möglichen Zeitleiste ist dies ein Wert am unteren Rand, der maßgeblich durch die Witterung in Kombination mit einer nachhaltigen Entwicklung der Abkehr von fossilen Energieträgern beeinflusst wurde. So ist auch die Anzahl der Hausanschlüsse im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 9.286 TEUR generiert (14.604 TEUR im Vorjahr, stark geprägt von einer außerordentlichen Mehr- und Mindermengenabrechnung), wobei die Erlöse aus der originären Netzbereitstellung regulatorisch bedingt leicht von 8.226 TEUR im Vorjahr auf 8.452 TEUR stiegen. Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 4.156 TEUR etwas unterhalb des Vorjahresaufwands in Höhe von 4.416 TEUR. Ein Ausgleich der Erlöse aus der Bereitstellung des Gasnetzes sowie des Aufwandes für das vorgelagerte Netz ist über das Regulierungskonto nach § 5 ARegV vorgesehen.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2024 im eigenen Konzessionsgebiet mit 521,69 Mio. kWh deutlich weniger als im Vorjahr (610,39 Mio. kWh) an Letztverbraucher. Die Abgabemengen an Kundinnen und Kunden außerhalb Norderstedts gingen ebenfalls von ehemals 51,64 Mio. kWh auf nunmehr 18,33 Mio. kWh zurück. Rückgänge gab es dabei in allen Kundengruppen. Die Vertriebs Erlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer halbierten sich etwa. Sie gingen der Mengen- aber auch der Preisentwicklung folgend von 48.754 TEUR auf 22.120 TEUR zurück. Darin sind Erlöse aus der Speicherumlage enthalten, die aufgrund des Umlagemechanismus von 641 TEUR auf 1.153 TEUR stiegen. Politisch festgelegt stieg der Preis für die CO₂-Abgabe von 30,00 EUR/t im Vorjahr auf 45,00 EUR/t im Jahr 2024. Dies führte entgegen der rückläufigen Abgabemenge zu 760 TEUR höheren Erlösen als im Vorjahr (3.659 TEUR).

Der grundzuständige Messstellenbetrieb erreichte im Berichtsjahr mit 12.141 Zählpunkten (gegenüber dem Vorjahr +1.556 Zählpunkte) Erlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten in Höhe von 409 TEUR (Vorjahr

365 TEUR). Neben Umlageaufwendungen und -erträgen standen den Erlösen Fremdleistungen aus der Herstellung von Tk-Verbindungen in Höhe von 207 TEUR (384 TEUR in 2023) gegenüber. Weitere Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen anderer Betriebszweige, im Wesentlichen für die TK-Netz-Anbindung und die Messleistungen, liegen nach einer Marktanpassung für die Nutzung der Stadtwerke-Kommunikationsinfrastruktur durch die Tochtergesellschaft wilhelm.tel GmbH einhergehend mit einer Richtigstellung der zu verrechnenden Messeinrichtungen mit 426 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert (2.750 TEUR).

In den sonstigen Aktivitäten ging der Umsatz insgesamt von 81.623 TEUR im Vorjahr auf 73.218 TEUR zurück. In den Vorjahreszahlen sind die Erlöse aus dem Betriebszweig zur Ladeinfrastruktur enthalten, die jedoch zum 01.01.2024 in das Eigentum des Konzernverbundunternehmens „IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG“ wechselte. Außerdem wurden die Leistungen des TK-Netzes für Telekommunikationsdienstleistungen der Tochtergesellschaft wilhelm.tel GmbH im Berichtsjahr neu vereinbart. Die Erlöse im Bäderbereich erhöhten sich besucherorientiert von 5.036 TEUR in 2023 auf 5.477 TEUR im Berichtsjahr. Die Wasserabgabe lag mit 4,39 Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Preisanpassung zum 01.01.2024 um 871 TEUR auf 9.593 TEUR.

Die Wärmeerzeugungsmengen in den eigenen Anlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,46 Mio. kWh auf 147,43 Mio. kWh. Die Wärme wird noch überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt, jedoch wirken sich zunehmend die im Zuge der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung installierten Großwärmepumpen (19,16 Mio. kWh in 2024, 1,66 Mio. kWh in 2023) auf den Erzeugungsmix aus. Bedingt durch die Preisschwankungen im Gasmarkt gingen die Erlöse im Vergleich zur Mengenentwicklung im gleichen Zeitraum stark um 6.467 TEUR auf 18.895 TEUR zurück. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7.135 TEUR generiert werden (Vorjahr 8.529 TEUR). Ursächlich sind hierfür insbesondere rückläufige Energiepreise.

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.937 TEUR ab. Damit liegt das Ergebnis um 77 TEUR über der Planung, wobei es innerhalb der einzelnen Positionen unterschiedlich stark ausgeprägte Abweichungen gibt. So liegt der Rohertrag mit 65.289 TEUR etwa auf der Höhe der mit dem Halbjahresbericht erwarteten Prognose (65.320 TEUR). Der Personalaufwand (Ist 30.879 TEUR) liegt um 421 TEUR unterhalb des Ansatzes, u.a. weil zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung die geplante Besetzung von Stellen ausgesetzt wurde. Bei den Abschreibungen wurde der Planansatz in Höhe von 19.010 TEUR aufgrund verzögerter Fertigstellungen um 947 TEUR nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit 12.130 TEUR geplant und liegen mit 12.584 TEUR um 454 TEUR über dem Planansatz. Auch hier gibt es Abweichungen einzelner Positionen in beide Richtungen. Aufwandsüberschreitungen im Bereich der Forderungsausfälle, Rechts- und Beratungskosten sowie bei Wartungsverträgen stehen Minderaufwendungen bei den übrigen Dienst- und Fremdleistungen gegenüber. Zudem wirkt sich das konzerninterne Beteiligungsergebnis mit rückläufigen Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen und im Gegenzug etwas geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen gegenüber dem Plan ergebnismindernd aus.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 6.937 TEUR ab (Vorjahr 1.470 TEUR). Nach den Sonderentwicklungen im Vorjahr erholte sich das Betriebsergebnis im Vergleich und stieg um 10.268 TEUR auf 65.289 TEUR an. Dies liegt maßgeblich an einer Stabilisierung der Energiekosten – auf höherem Niveau – und damit einhergehend einer Rehabilitierung der Ergebnisse in den Sparten, in denen die Marktvolatilität im Vorjahr nicht in vollem Umfang oder nur zeitversetzt an Kundinnen und Kunden weitergegeben werden konnte. Zu nennen sind hier die Fernwärmeversorgung (abgabenseitige Formelbindung) oder auch die Wasserversorgung (Preisanpassung zum 01.01.2024) und der Freizeitbereich. In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Personalaufwendungen aufgrund des letzten Tarifab-

schlusses eine signifikant steigende Tendenz. Als Folge der Investitionstätigkeit steigen ferner die Abschreibungen vergleichsweise deutlich. Die Betriebsaufwendungen steigen im Wesentlichen im Bereich Reparatur, Instandhaltung und Wartung. Die Entwicklung des Rohergebnisses fortgeschrieben, steigt auch das Betriebsergebnis um ca. 5.066 TEUR.

Das Finanzergebnis wird maßgeblich von den Ergebnissen der Verbundunternehmen und von Zinsaufwendungen für Fremdkapital beeinflusst. So stiegen innerhalb der Finanzerträge die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um 815 TEUR. Gleichzeitig stiegen die Finanzaufwendungen im Berichtsjahr allerdings insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen aus der Verlustübernahme (1.080 TEUR) um insgesamt 1.232 TEUR.

Das neutrale Ergebnis wurde im Vorjahr im Wesentlichen durch außergewöhnlich hohe Mehr- und Mindermengenergebnisse im Strom- und Gasbereich (Ertrag und Aufwand gleichermaßen) beeinflusst. Im Berichtsjahr hingegen beeinflussen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen das neutrale Ergebnis positiv. Insgesamt jedoch nimmt das neutrale Ergebnis im Berichtsjahr vergleichsweise geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis. Die Ertragsteuern folgen dem verbesserten Jahresergebnis und steigen um 2.543 TEUR auf 3.895 TEUR im Berichtsjahr.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 18.864 TEUR (Vorjahr: 10.613 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt ging leicht von 15.599 TEUR zum 31.12.2023 auf 15.183 TEUR zum Bilanzstichtag 2024 zurück. Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt erhöhte sich von 361.774 TEUR im Vorjahr auf 363.680 TEUR zum 31.12.2024. Eine wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 291.691 TEUR auf 301.171 TEUR (82,8 % der Bilanzsumme). Das kurzfristig gebundene Vermögen war insbesondere im Bereich der Kunden- und Konzernforderungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen rückläufig:

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 27.736 TEUR getätigt. Davon entfielen 2.969 TEUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 22.620 TEUR auf Sachanlagen, von denen 7.400 TEUR nicht fertiggestellt oder angezahlt wurden. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 2.148 TEUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel sowie die langfristigen Fremdmittel bewegten sich in eine mit der Entwicklung des langfristig gebundenen Vermögens korrespondierende Richtung und stiegen um 12.165 TEUR auf 305.591 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres. Das kurzfristig verfügbare Kapital orientiert sich am kurzfristig gebundenen Vermögen und ging insbesondere bei den Kundenguthaben innerhalb eines Jahres um 10.259 TEUR auf 58.089 TEUR zum Bilanzstichtag zurück:

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

AUSSICHTEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt unterliegen ausgehend von der Kernaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale strategische Ziele der Stadtwerke sind entsprechend ihrer öffentlichen Zweckbindung in der Marktrolle als Grundversorger Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein damit einhergehendes effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive einer nachhaltigen Marktpositionierung erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie – über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel – in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Großwärmepumpen zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH allein zur Realisierung der gesetzlichen Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Geschäftspartnern privat und gewerblich
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)
- Produktstrategie mit nachhaltiger Qualitätsprägung; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Drittanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Ausbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienz anreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in der aktuellen Phase der Branchenentwicklung im Zusammenspiel mit militärischen Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Aufgrund der risikominimalen Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Norderstedt gibt es bei der gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. In 2024 war dies insbesondere beim eigenen Stromabsatz in Bezug

auf den Netzdurchsatz deutlich. Zusätzlich wirkt sich der langfristig abzeichnende Trend eines ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. Steuerungsinstrument für erhöhte Mark-to-Market-Risiken könnte die Neujustierung der Risikozuschläge für Spot- und Ausgleichsenergie bei der Gestaltung der Verkaufspreise sein.

Es bleibt abzuwarten in welchem Umfang die Stadtwerke Norderstedt entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung davon profitieren können, dass die Kundinnen und Kunden von der Gasversorgung abrücken und sich für die Beheizung via Strom oder Fernwärme entscheiden.

Die geplanten Investitionen der Stadtwerke Norderstedt werden im Kontext ihrer strategischen Ausrichtung, gesetzlicher Vorgaben sowie im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit priorisiert. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen werden in 2025 mit unverändert 37.310 TEUR geplant, wobei innerhalb der Stromversorgung die Errichtung regenerativer Erzeugungsanlagen, die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich mit den Anforderungen von Digitalisierung und Automatisierung der komplexen Leistungsanforderungen – und die Fernwärmeversorgung (Dekarbonisierung) den größten Anteil haben. Größere Verschiebungen von Projekten aus dem Vorjahr ins bereits laufende Geschäftsjahr sind zu erwarten, es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch Verschiebungen und Einsparungen einzelner Maßnahmen eine Ausgabenneutralität hergestellt werden kann. Im Vermögensplan wird ferner davon ausgegangen, dass die in 2024 im Vergleich zur Planung geringer ausgefallenen Abschreibungen in 2025 auf der Einnahmenseite erneut eine ausstrahlende Wirkung entfalten werden. Dem stehen aufgrund einer avisierten Preisanpassung zum 01.07.2024 erwartbar höhere Investitionszuschüsse von Netzkunden gegenüber.

Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen Jahresüberschuss von 5.180 TEUR für 2025 vor. Mit Blick auf die Abweichungen zwischen Planung und Ist des Jahres 2024, hier insbesondere beim Rohertrag, wird derzeit davon ausgegangen, dass Ergebnisschwankungen aufgrund von Kundenbewegungen und/oder klimatischen Bedingungen rechtzeitig bis zum Halbjahresbericht erkannt und Gegensteuerungsmöglichkeiten eingeleitet werden können.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	280.389,3	291.690,6	301.170,6
Umlaufvermögen	64.434,7	70.083,4	61.642,4
Eigenkapital	155.643,1	152.860,7	159.797,9
Sonderposten	14.595,5	15.753,5	17.999,5
Verbindlichkeiten	174.585,5	193.159,7	185.882,7
Umsatzerlöse	182.287,2	237.670,7	170.146,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	26.740,4	27.808,9	30.878,6
Materialaufwand	124.384,0	188.383,8	107.580,5
Abschreibungen	16.100,5	15.893,5	18.062,5
Jahresüberschuss	12.256,5	1.474,2	6.937,2
Investitionsvolumen	29.295,0	27.194,7	27.542,7
Reinvestitionsquote	182,0%	171,1%	152,5%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	6,1	11,0	7,3

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

4.1.1 WILHELM.TEL GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die breite, sichere und serviceorientierte Konnektivitätsversorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Die Gesellschaft entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur.
- (2) Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der städtischen sowie der regionalen Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Kommunikation mittels Sprach- und Datenübertragung sowie Rundfunkübertragung sowohl auf der Basis von Festnetz- als auch von Mobilfunknetzinfrastruktur sowie verwandte Geschäfte. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist das Unternehmen zudem verantwortlich für den Betrieb von Informationstechnik und die Leistung von IT-Services auch für Kunden.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
 Arne Mietzner

Prokuristen: Thomas Finnern
 Nico Schellmann
 Michael Voigt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Fedrowitz	Katrin
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Matthes	Uwe
	Raad	Miriam
ab 01.08.2024	Schloo	Tobias
	Schmidt	Kai
bis 31.07.2024	Mendel	Christoph

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet so wie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale und auch dezentrale Anwendungen für mobil verfügbare Konnektivität mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür zu verfolgenden Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in einer Gigabit-Qualität bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im dezentralen Mobilfunkbereich wird zumindest mittelfristig die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Die Verfügbarkeit einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur bleibt auch vor dem Hintergrund der in Deutschland eingeleiteten Energiewende eine elementare infrastrukturelle Basis mit dem Potenzial einer neuen Wertschöpfung für Stadtwerke und Energieversorgern.

Es geht insgesamt um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und IP-basierten TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Im Geschäftsjahr stieg die Glasfaserausbauquote in Deutschland zum 30.06.2024 auf 43,2 % (Vergleich: 30.06.2023 = 35,6 %). Das Wachstum von 7,6 % verlangsamte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,0 Prozentpunkte. Dabei stieg die Glasfaseranschlussquote zum 30.06.2024 auf 22,8 % (Vergleich: 30.06.2023 = 18,3 %). Dies bedeutet eine Steigerung des Wachstums um 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Wettbewerber der Telekom Deutschland erreichten in den einzelnen Ausbaustufen Anteile von 61 % für Homes Passed, 70 % für Homes Connected sowie 77 % für Homes Activated. Mit diesem Engagement bleiben sie Hauptträger des Ausbaus einer digitalen Breitbandinfrastruktur in Deutschland.

Das politisch gesetzte Etappenziel einer Versorgung von 50 % der Haushalte und Unternehmen bis Ende 2025 ist mit dem gezeigten Wachstum erreichbar - ohne deutliche Veränderungen der Rahmenbedingungen hingegen das Ziel eines flächendeckenden Glasfaserausbaus bis 2030 nicht.

Im Ländervergleich hat Schleswig-Holstein weiterhin die höchste Glasfaserausbauquote, gefolgt von Hamburg und Brandenburg. Bei der Glasfaseranschlussquote belegt ebenfalls Schleswig-Holstein den ersten Platz, gefolgt von Brandenburg und Hamburg. Die höchsten Zuwachsraten bei den Flächenländern weisen Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Hessen auf.

Für die Geschäftsmodelle der Wettbewerber stellt sich zunehmend der Doppelausbau durch die Telekom Deutschland und der Glasfaser Plus als Investitionsrisiko dar. Nach einer Umfrage des Branchenverbandes BREKO sind aktuell davon 78 Unternehmen betroffen.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen dagegen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Investitionsleistungen sind von den Wettbewerbern der Telekom Deutschland Kooperationsmodelle zur Integration und Vergrößerung der von ihnen geschaffenen Netzplattformen zu entwickeln. Gleichzeitig gilt es, gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen für den offenen Zugang zu Glasfasernetzen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den

Ausbau von Glasfasernetzen politisch so ausgestaltet werden, dass ein aus volkswirtschaftlichen und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten kritisch zu bewertender Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird zudem die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im Telefon-/Internet-Segment um 5 % noch steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein leichter Anstieg um 1 % erreicht werden. Die Anzahl der eigenen TV-Kunden ist aufgrund des Gesetzes zur Abschaffung des Nebenkostenprivilegs um 49 % gesunken.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 12.215 TEUR erzielt, der damit um rund 800 TEUR höher war als im Vorjahr.

Der Rohertrag erhöhte sich durch eine gute Entwicklung der Umsatzerlöse bei einem erwarteten Anstieg des Materialaufwandes um 971 TEUR auf nunmehr 62.481 TEUR. Das Betriebsergebnis ging durch einen Anstieg in nahezu allen Aufwandspositionen um 3.198 TEUR auf 9.196 TEUR zurück. Den größten Einfluss übten dabei der Anstieg der Betriebsaufwendungen (+1.357 TEUR) aus, dicht gefolgt von den Abschreibungen (+932 TEUR), den Personalaufwendungen (+992 TEUR) sowie den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen (+839 bzw. + 354 TEUR).

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sank im Geschäftsjahr von 37.826 TEUR auf 31.582 TEUR. Ursächlich dafür waren Veränderungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit dienen sowie aufgrund der Investitionstätigkeit gestiegene Abschreibungen.

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (2.000 TEUR) sowie aus dem Saldo der Aufnahme und Tilgung von Krediten (1.432 TEUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (3.040 TEUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (12.215 TEUR) gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ging innerhalb des Geschäftsjahres zum Stichtag am 31. Dezember 2024 von 193.749 TEUR auf 191.747 TEUR zurück. Einen relativen Rückgang erfuhr insbesondere das kurzfristig gebundene Vermögen auf 11,4% (Vorjahr 15,3%). Das langfristig gebundene Vermögen stieg insbesondere aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen heraus um 5.851 TEUR auf 169.875 TEUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 2.000 TEUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken um 1.282 TEUR auf 88.863 TEUR.

Rückläufige Konzernverbindlichkeiten (-1.707 TEUR) sowie kurzfristigen Bankschulden (-1,173 TEUR) stehen gestiegenen Lieferantenverbindlichkeiten (+432 TEUR) gegenüber, so dass die kurzfristigen Fremdmittel insgesamt um 2.720 TEUR zwischen den beiden Bilanzstichtagen gesunken sind. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem Vorjahr von 37,2 % auf 38,6 %. Das Sachanlagevermögen ist zum größten Teil langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

AUSSICHTEN

Die wirtschaftliche Entwicklung erlebt aktuell turbulente Zeiten. Nach einem drastischen Anstieg der Verbraucherpreise im Vorjahr (insbesondere im Energiebereich) normalisiert sich gesamtwirtschaftlich die Lage. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 ist maßgeblich durch höhere Wartungsaufwendungen als Folge der Investitionsstätigkeit auch der Vorjahre beeinflusst. Zusammen mit zu erwartenden Kostensteigerungen insbesondere bei den Personalaufwendungen wird es zu einem Anstieg der operativen Kosten kommen, dem durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung des Rohertrages und zur Steuerung der Kostenentwicklung zu begegnen ist.

Die Entwicklung des Rohertrages ist davon beeinflusst, dass die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau durch den gesetzlich vorgegebenen Wegfall des sogenannten Sammelinkassos für Kabel-TV zum 01.07.2024 unter Druck geraten. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Wachstumspotenziale bestehen insbesondere durch Kooperationen für die Bereitstellung von Glasfaserinfrastrukturen in der Region.

Das geplante Ergebnis für 2024 von 7.440 TEUR konnte um 4.775 TEUR übertroffen werden. Ursächlich für die Abweichung sind die periodenfremden Einspeisevergütungen für Vorjahre sowie deren Verzinsung in Höhe von insgesamt 4.560 TEUR aufgrund eines gewonnenen Rechtsstreits. Die Gesellschaft geht davon aus, dass das geplante Ergebnis für 2025 von 6.560 TEUR weiterhin realistisch ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	159.382,3	164.024,3	169.874,9
Umlaufvermögen	20.241,5	29.725,1	18.739,6
Eigenkapital	63.936,5	71.936,5	73.936,5
Sonderposten	131,2	113,3	103,3
Verbindlichkeiten	109.556,1	121.699,6	117.706,8
Umsatzerlöse	83.446,1	86.964,7	91.229,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	9.412,2	10.324,4	11.315,5
Materialaufwand	24.014,6	24.864,2	26.613,6
Abschreibungen	23.581,2	25.209,7	26.141,5
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	13.417,6	11.405,5	12.214,9
Investitionsvolumen	32.370,7	29.851,8	32.086,9
Reinvestitionsquote	137,3%	118,4%	122,7%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,9	3,3	3,0

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

4.1.2 STADTPARK NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist das Management von Einrichtungen der Freizeit und Erholung zur weiteren Entwicklung der Lebens- und Standortqualität der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist: Nachhaltiger Betrieb der im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen, insbesondere das Park- und Grünflächenmanagement sowie Veranstaltungsmanagement einschließlich der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Norderstedt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen verwandten Geschäften berechtigt und darf auf ihren Geschäftsfeldern insbesondere für die Stadtwerke Norderstedt, deren Tochtergesellschaften und die Stadt Norderstedt tätig werden.
4. Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Kai-Jörg Evers
Eva Reiners

Prokurist: Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Müller-Schönemann	Petra
	Gräper	Cedric
	Jansen	Achim
	Jürs	Lasse
	Kähler-von der Mühlen	Dagmar
	Lunding	Arne
	Mond	Christiane
	Raad	Miriam
	Steinhau	Levke
	Hahn	Stefanie

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes — Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 — verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Maßgeblichen Einfluss auf die Erlöse entfacht die Übernahme des Strandbadbetriebes zum Geschäftsjahreswechsel 2023/2024. Ferner sind die Erlöse aus Veranstaltungen mit 629 TEUR im Vergleich zum Vorjahr mit 582 TEUR wieder gestiegen. Positiv entwickelten sich unter anderem das ParkFunkeln und sonstige Fremdveranstaltungen.

Im Vergleich zu den Erlösen steigen die Aufwendungen für bezogene Leistungen für den Bereich Veranstaltungen und Vertrieb nur moderat (+ 7 TEUR). Deutlich stärker stiegen die Aufwendungen für Parkunterhaltung (+ 139 TEUR). Die Sonstigen bezogenen Leistungen resultieren aus Renovierungsarbeiten im Strandbadgebäude.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Personalaufwendungen als Folge von Höhergruppierungen von 1.296 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.352 TEUR.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind deckungsgleich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen durch höhere Mietaufwendungen sowie gestiegene Kfz-Kosten. Sie belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 624 TEUR (Vorjahr 477 TEUR).

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 in etwa wie erwartet mit einem Verlust von 622 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig mit Wirkung ab dem Gründungsdatum der Gesellschaft auf Grundlage des am 16.08.2006 abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

Der erwartete Verlust beruht auf einer Erlösprognose zum Halbjahresbericht in Höhe von 2.170 TEUR. Die tatsächlichen Erlöse belaufen sich auf 2.560 TEUR, wobei insbesondere in den Bereichen der Fremdveranstaltungen sowie in verschiedenen Vertriebsbereichen und der Parkpflege von der Planung nach oben abgewichen wurde.

Der Materialaufwand wurde mit 1.040 TEUR im Halbjahresbericht geplant und beläuft sich zum Jahresende auf 1.285 TEUR. Der Anstieg in den Bereichen „Veranstaltung und Vertrieb“ sowie „Parkunterhaltung“ deckt sich mit der Erlösentwicklung, so dass der Rohertrag (Ist 1.275 TEUR) besser ausfällt als prognostiziert (1.130 TEUR).

Der Personalaufwand liegt mit 1.352 TEUR um 57 TEUR über dem Ansatz im Halbjahresbericht. Dies liegt maßgeblich an erhöhten Beträgen für Aushilfen und Überstunden. In Teilen finden sich die gestiegenen Personalaufwendungen auch auf der Erlösseite wieder, wenn es bspw. um die Erbringung von Dienstleistungen im Vertriebsbereich geht. Im sonstigen betrieblichen Aufwand resultiert die Planabweichung in Höhe von 142 TEUR (Ist 624 TEUR) maßgeblich aus höheren Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zuge der Übernahme des Strandbadbetriebes (+44 TEUR) sowie höheren Aufwendungen zur Reparatur der Dienstwagenflotte (+42 TEUR) im Zuge des Umzuges der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten (+19 TEUR).

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -887 TEUR (Vorjahr: -719 TEUR). Der Finanzmittelfonds ging leicht von 727 TEUR auf 707 TEUR zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2024 9.286 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 7.375 TEUR. Der Rückgang liegt maßgeblich in der Aufzehrung des vorhandenen Anlagevermögens begründet und geht einher mit dem Bestand der erhaltenen Zuschüsse, der ebenfalls rückläufig ist. Einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 339 TEUR auf 1.127 TEUR zum 31.12.2024 erfuhren die Konzernforderungen.

Der Rückgang des Restwertes vormals erhaltener Zuschüsse beeinflusst maßgeblich die Kapitalstruktur. Im Bereich des kurzfristigen Kapitals gibt es nur geringe Verschiebungen innerhalb der Einzelpositionen. Der Anteil von Eigenkapital und Investitionszuschüssen an der Bilanzsumme ging daher von 97,4 % auf 97,1 % zurück.

Der Liquiditätsgrad II der Gesellschaft ist 2024 von 657 % im Vorjahr auf 735 % gestiegen. Dies ist insbesondere durch einen starken Anstieg der Forderungen bedingt. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

AUSSICHTEN

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig ausgelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Mit der Zeit wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen altersbedingt und aufgrund der Nutzungsintensität zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, sodass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe anfallen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt – wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko – bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Mit Beginn des russischen Einmarsches in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 stiegen zuvor bereits hohe Energiepreise weiter steil nach oben. Dies beeinflusste maßgeblich die Entwicklung der Verbraucherpreise. Die Entwicklung trifft die Gesellschaft zwar nicht direkt, aber auch sie spürt wirtschaftliche Folgen stark steigender Preise. Hinzu kommen die allgemeinen Lieferschwierigkeiten, insbesondere im Technik-Bereich.

Vor dem Hintergrund positiver und negativer Entwicklungen gleichermaßen geht die Gesellschaft davon aus, das für das laufende Geschäftsjahr prognostizierte Ergebnis von -650 TEUR einzuhalten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gesichert ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	8.579,4	8.194,0	7.375,4
Umlaufvermögen	1.760,7	1.677,7	1.910,9
Eigenkapital	2.325,0	2.325,0	2.325,0
Sonderposten	7.851,1	7.291,4	6.696,2
Verbindlichkeiten	136,8	214,0	228,5
Umsatzerlöse	2.194,1	2.190,7	2.559,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	1.000,5	1.296,4	1.351,9
Materialaufwand	915,7	939,1	1.285,3
Abschreibungen	935,5	961,5	986,3
Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-329,9	-494,0	-622,5
Investitionsvolumen	337,7	576,1	167
Reinvestitionsquote	36,1%	59,9%	16,9%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-0,4	-0,5	-0,4

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.3 VERKEHRSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die Daseinsvorsorge im Bereich nachhaltiger Mobilität insbesondere im schienegebundenen öffentlichen Personennahverkehr.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist der schienegebundene öffentliche Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 01./07.12.2020 sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden und der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienenden Geschäfte.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
 Prokuristen: Andreas Meinken
 Michael Voigt
 Markus Sass

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Schmieder	Katrin
bis 29.01.2024	Roeder	Elke Christina
	Dr. Magazowski	Christoph
	Schrenk	Hendrik
	Schröder	Jan Peter

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Sie betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte (im HVV die Linie U1). Mit der Betriebsführung ist die Hamburger Hochbahn AG (HHA) beauftragt.

Seit 2021 erfolgt der Geschäftsbetrieb der VGN auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg. Mit dem Rückzug des Landes Schleswig-Holstein aus dem Finanzverbund der VGN endet auch die Zuständigkeit der Gesellschaft für die Eisenbahnstrecke A2 sowohl für die Infrastruktur wie auch den Betrieb, für die nun die AKN Eisenbahn GmbH verantwortlich ist.

Die Aufteilung der im HVV gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der Einnahmenezuschneidung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich VGN und HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den

Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuweisungen partizipiert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 2.571 TEUR auf 2.960 TEUR angestiegen. Im Berichtsjahr erholten sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr, erreichten aber noch nicht das Niveau vergangener Zeiten.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand verschlechterte sich im Geschäftsjahr um 466 TEUR auf -2.771 TEUR (Vorjahr: -2.305 TEUR). Maßgeblich dafür verantwortlich war der Anstieg der Betriebsführungskosten als Folge hoher Energiepreise und Tarifabschlüsse von 4.888 TEUR in 2023 auf nunmehr 5.633 TEUR.

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung und verringerte sich um 462 TEUR auf -2.995 TEUR.

Das neutrale Ergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von +906 TEUR auf +378 TEUR und übt damit einen großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus. Auf der Ertragsseite ist das Berichtsjahr im Wesentlichen geprägt durch Ausgleichszahlungen für das seit Mai 2023 bundesweit gültige sog. 49-Euro-Ticket in Höhe von 544 TEUR (Vorjahr 519 TEUR) sowie die Auflösung eines Bilanzpostens für eine frühere Überzahlung in Höhe von 433 TEUR sowie auf der Aufwandsseite durch eine Nachzahlung für die Betriebsführungskosten aus dem Jahr 2023 in Höhe von 650 TEUR.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -4.444 TEUR (Vorjahr: -3.562 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verringerte sich von 5.172 TEUR zum 31.12.2023 auf 3.179 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme belief sich auf 13.832 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2024 und erhöhte sich damit leicht um 389 TEUR. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betragen 10.095 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 91,2 % (Vorjahr: 79,2%). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2.371 TEUR getätigt, die im Wesentlichen auf den Ersatzneubau eines neuen Stellwerks für die U-Bahn (anteilig für die VGN) entfielen.

AUSSICHTEN

In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen seit September 2022 ebenfalls kostenpflichtig. Bislang liegen keine Erkenntnisse dazu vor, ob sich die Parkgebühren auf das Mobilitätsverhalten im Umfeld der Bahnstationen ausgewirkt haben.

Seit 2021 ist die VGN nicht mehr für den A2-Abschnitt zuständig. Die Infrastruktur wird von der AKN betrieben, die Verkehrsleistungen werden im Auftrag des Landes von der AKN erbracht. In der Verlängerung der S5 von Hamburg nach Kaltenkirchen liegt nur ein moderates Risiko. Es gibt derzeit verschiedene Modelle für den zukünftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind nach dem aktuell gültigen Landesnahverkehrsplan Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitlage der A2

und der Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird hinsichtlich der Fahrgastentwicklung auf der Erlösseite und der Inflations- sowie Energiepreisentwicklung auf der Aufwandseite mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.620 TEUR vor Verlustübernahme gerechnet. Durch Homeoffice und geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten muss die Gesellschaft auch für das laufende Jahr weiterhin mit stagnierenden Fahrgastzahlen rechnen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit politische Rahmenbedingungen („Mobilitätswende“, gedeckelte Nahverkehrstickets) neben einer Normalisierung des derzeitigen Mobilitätsverhaltens die Fahrgastzahlen positiv beeinflussen können.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	6.655,7	8.006,1	10.094,7
Umlaufvermögen	8.056,1	5.436,8	3.737,2
Eigenkapital	2.681,7	2.681,7	2.681,7
Sonderposten	7.005,1	7.966,9	9.935,9
Verbindlichkeiten	4.474,5	2.499,1	1.007,7
Umsatzerlöse	2.580,5	2.570,9	2.960,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	4.944,0	4.895,0	6.283,0
Abschreibungen	180,6	186,5	281,9
Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-1.693,3	-1.621,6	-2.573,2
Investitionsvolumen	1.957,7	1.536,9	2.371,5
Reinvestitionsquote	1084,0%	824,1%	841,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-2,7	-1,6	-0,4

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl „Verbindlichkeiten / Cashflow Rate“ ist als Verhältniszahl dimensionslos.

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.4 IKT REGIO-NETZWERK GMBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die öffentliche Daseinsvorsorge insbesondere in den Bereichen der Energie- und Kommunikationsversorgung unter Berücksichtigung qualitativer Anforderungen des Umweltschutzes sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz in den Versorgungsbereichen der Kommanditisten. Die Gesellschaft nimmt Unterstützungsleistungen für ihre Kommanditisten zu deren Erfüllung ihrer Kernaufgaben im Bereich der Energiewirtschaft und der Telekommunikation wahr und wird von deren öffentlichen Zwecken mitgetragen.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von informationstechnologischer Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen und verwandte Geschäfte ganz überwiegend für die Kommanditisten. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann an Dritte, insbesondere Versorgungsunternehmen und Wohnungsunternehmen, verpachten.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen – insbesondere Rechenzentrumsbetreiber, Dienstleistungsunternehmen für den Betrieb intelligenter Netzinfrastrukturen und Kooperationspartner aus der Wohnungswirtschaft – berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
 André Reißweck
 Suha Murteza

Prokuristen: Kay Moritz
 Markus Sass
 Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Fedrowitz	Katrin
	Betzner-Lunding	Ingrid
bis 31.07.2024	Mendel	Christoph
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Matthes	Uwe
	Raad	Miriam
ab 01.08.2024	Schloo	Tobias
	Schmidt	Kai

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im Speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht.

Das bisherige Geschäftsfeld Mobilität - bestehend aus dem Kauf und Verkauf von Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb sowie dem Bau, Verkauf und/oder Betrieb via Contractingverträgen nichtöffentlicher Ladeinfrastruktur - wurde im Berichtsjahr um die Übernahme der öffentlichen Ladeinfrastruktur von der Konzernmutter Stadtwerke Norderstedt erweitert.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erlöse in Höhe von 1.838 TEUR generiert (Vorjahr 2.082 TEUR). Hier wirkte sich im Vorjahr insbesondere der Nachholeffekt für die zuvor bestehenden Lieferschwierigkeiten bei der Beschaffung von Fahrzeugen mit Elektroantrieben erlössteigernd aus. Im Geschäftsjahr hingegen trug die übernommene öffentliche Ladeinfrastruktur erstmals Erlöse in Höhe von 181 TEUR zum Gesamtumsatz bei.

Den rückläufigen Erlösen im Bereich Mobilität stehen ebenfalls rückläufige Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren und Leistungen in Höhe von 1.094 TEUR gegenüber (Vorjahr 1.077 TEUR). Insgesamt gingen die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen von 1.513 TEUR im Vorjahr auf 1.232 TEUR im Berichtsjahr zurück. Der Saldo aus Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung erhaltener Zuschüsse steigt als Ergebnis der Investitionstätigkeit auf 93 TEUR (Vorjahr 29 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben auf Vorjahresniveau und belaufen sich weiterhin auf 100 TEUR. Den größten Einzelposten stellen Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung dar. Aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel wurde erstmals ein Zinsertrag in Höhe von 1 TEUR generiert. Ebenfalls aus der Investitionstätigkeit heraus beläuft sich der Zinsaufwand auf 1 TEUR. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 390 TEUR ab (Vorjahr 376 TEUR).

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich innerhalb eines Jahres um 932 TEUR auf 1.986 TEUR zum 31.12.2024. Zuwächse gab es nahezu in allen Bereichen. So stieg das mittel- und langfristig gebundene Vermögen (Sachanlagevermögen und geleistete Anzahlungen) insbesondere durch die Übernahme der öffentlichen Ladeinfrastruktur von den Stadtwerken Norderstedt im Berichtsjahr (+ 100 TEUR). Der Anstieg im kurzfristig gebundenen Vermögen (hier insbesondere im Bestand der Zahlungsmittel sowie den Forderungen gegenüber Gesellschaftern) betrug 832 TEUR.

Im Eigenkapital erhöhten sich die Rücklagen um 260 TEUR als Resultat des Vorjahresergebnisses. Dem Zuwachs steht ein leichter Rückgang der Werte erhaltener Zuschüsse nach Auflösung einer Jahresscheibe bereits erhalte-

ner Förderungen entgegen. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bestand an Verbindlichkeiten (hier insbesondere Lieferantenverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) in Höhe von 1.428 TEUR.

AUSSICHTEN

Die Gesellschaft fokussiert sich auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Serviceleistungen rund um den Bereich nachhaltige Mobilität. Der Kundenkreis beschränkt sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden im Wesentlichen der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt.

Zum 01.01.2024 wurde die öffentliche Ladeinfrastruktur der Konzernmutter Stadtwerke Norderstedt in das Vermögen der Gesellschaft überführt. Hierdurch wurde das bisherige Portfolio nachhaltiger Mobilität im Bereich nichtöffentlicher Ladeinfrastruktur in den öffentlichen Bereich erweitert.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem positiven Ergebnis von 500 TEUR gerechnet.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt — im Wesentlichen durch die Beteiligung — der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	177,2	240,5	340,5
Umlaufvermögen	372,0	814,2	1.635,4
Eigenkapital	147,0	263,0	523,0
Sonderposten	20,4	16,3	12,2
Verbindlichkeiten	381,8	769,3	1.446,6
Umsatzerlöse	476,1	2.082,2	1.882,5
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	182,0	1.512,6	1.231,9
Abschreibungen	26,5	33,3	97,1
Jahresüberschuss	166,6	375,7	390,2
Investitionsvolumen	61,8	96,6	197,0
Reinvestitionsquote	2,3	2,9	2,0

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

4.2 MEHRZWECKSÄLE NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der in untenstehend a.-d. genannten Aufgaben. Bei diesen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden. Bei den weiteren Unternehmensgegenständen unter e.-h. handelt es sich nicht um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

Die Aufgaben sind im Einzelnen:

- a) Der Betrieb der Mehrzwecksäle "TriBühne" und "Kulturwerk am See",
 - b) die Betreuung der Abonnenten der städtischen Abo-Veranstaltungen,
 - c) die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d) gastronomische Dienstleistungen für Veranstaltungen,
 - e) Betrieb oder Verpachtung von Restaurationsbetrieben,
 - f) Verpachtung von Räumen für ein Blumengeschäft oder andere die Aufgaben der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH komplementär ergänzende Gewerbe,
 - g) Durchführung von Messeveranstaltungen in der Region.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
 4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Dirk Jantzen
Elke Christina Roeder (bis 25.01.2024)
Benjamin Mattai (ab 21.02.2024)

Prokuristen: Thorsten Schenzel
Nina Steiner (ab 13.12.2023)

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mährlein	Tobias
	Andt	Bernd
	Becker	Gunnar
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Fahl	Sabine
	Schloo	Denise
	Voß	Friedhelm
	Wangelin	Kornelia
	Witte	Thomas

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsatzsteuererhöhung in der Gastronomie seit dem 1. Januar 2024 hat sich nachteilig auf die Lage der Gesellschaft ausgewirkt. So bleiben die Besucherzahlen grundsätzlich konstant, jedoch hat sich der Bruttoumsatz nicht entsprechend erhöht. Die Gäste sparen sich ein zusätzliches Getränk, teilen sich den Nachtisch oder lassen ihn komplett wegfallen. Nach Abzug der Umsatzsteuerer bleibt so ein geringerer Nettoumsatz als im Vorjahr, der die Ertragslage entsprechend negativ beeinflusst.

Der Wasserschaden in der „TriBühne“ aus dem Mai 2022 wirkt sich weiterhin - so auch auf das abgelaufene Geschäftsjahr - negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Kapazitäten, besonders der Räumlichkeiten der „TriBühne“ sind weiterhin bedingt durch den Wasserschaden nicht ausgelastet gewesen. Durch die anhaltende Verlagerung der Veranstaltungen in das „Kulturwerk am See“ konnte ein Umsatzrückgang im Veranstaltungsbereich vermieden werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Norderstedt 220 T€ für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit und 1.430 T€ für die allgemeinen Betriebskosten, Ertragsausfall und Instandhaltung bewilligt.

Die Gesellschaft ist im Jahr 2024 jederzeit in der Lage gewesen, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Auf Basis des Wirtschaftsplans wurde für das Geschäftsjahr 2024 zunächst mit einem Verlust von 539 TEUR geplant. Für das Wirtschaftsjahr wurden zwei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 TEUR für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit und 1.430 TEUR für die allgemeinen Betriebskosten.

Das operative Jahresergebnis weist in 2024, nach einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Vorjahr, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -174 TEUR aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank von 1.297 TEUR auf 1.265 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist von 45,1 % in 2023 auf 32,5 % in 2024 gesunken.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich von 114,8 % auf 105,7 % in 2024 verringert. Damit ist das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

AUSSICHTEN

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Beseitigung des Wasserschadens werden das Unternehmen auch im aktuellen Wirtschaftsjahr und in den Folgejahren begleiten und zu Einschränkungen des Geschäftsbetriebs der TriBühne führen.

Die gesamten Maßnahmen werden das Unternehmen vermutlich bis in das Wirtschaftsjahr 2027 hinein begleiten. Damit einher gehen entsprechende Einnahmeausfälle. Zeitgleich bietet sich die Chance, das Veranstaltungshaus „TriBühne“ zukunftsfähig aufzustellen und so künftig am Markt entsprechend attraktiv auftreten zu können. Ein entsprechendes Konzept wurde erstellt und die benötigten Gelder durch den zuständigen Ausschuss der Stadt genehmigt.

Der Trend hin zu digitalen Events nimmt spürbar ab. Digitale Events werden jedoch weiterhin ein fester Bestandteil der Veranstaltungsbranche bleiben – dies gilt insbesondere für kleinere Formate. Als Veranstaltungsstätte ist das Kerngeschäft jedoch durch Präsenzveranstaltungen geprägt. Hier ist auf die neuen Anforderungen der Kunden, wie z.B. hybride Elemente mit einzubinden, agil zu reagieren, um weiterhin eine gute Auslastung sicherstellen zu können.

Neue Konzepte müssen erarbeitet und umgesetzt werden, um so für eine höhere Auslastung im Kulturwerk am See als auch in der Hopfenliebe zu sorgen. Die bisherigen Vertriebsaktivitäten können noch weiter ausgebaut werden und bieten entsprechend Potential. Erste Schritte sind hier bereits unternommen worden, können jedoch, auf Grund von fehlenden Fachkräften, derzeit nicht so vorangetrieben werden, wie es dringend erforderlich und wünschenswert wäre. Vor dem Hintergrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie der weiterhin hohen Nachfrage nach Fach- und Führungskräften steigen die Anforderungen an das Personalmanagement. Es gilt Personal zu halten, weiterzuentwickeln und den Bedarf längerfristig zu planen.

Derzeit zeigt sich ein Trend, dass sich die Besucherzahlen langsam erholen, aber weiterhin noch unter dem Vor-Corona-Niveau liegen werden. Wie stark sich die Umsatzsteuererhöhung von 7 auf 19 % in der Gastronomie seit dem 01.01.2024 auf den Umsatz des „Brauhaus Hopfenliebe“ letztlich auswirken wird, kann aktuell nur schwer eingeschätzt werden. Gleiches gilt für die Auswirkungen von weiteren Kostensteigerungen für die Endverbraucher, wie z.B. die Erhöhung der Umsatzsteuer auf Gas. Es zeichnen sich jedoch bereits negative Folgen ab.

Die Auswirkungen der aktuell angespannten weltpolitischen Lage kann nicht eingeschätzt werden. Es ist jedoch mit negativen Auswirkungen zu rechnen.

Der Betrieb der „TriBühne“ wird in den Jahren 2024 und 2025 weiterhin stark durch die Folgen des Wasserschadens bzw. die notwendigen Sanierungsmaßnahmen eingeschränkt sein.

Die Treuhandvereinbarung mit der Stadt Norderstedt für das „Kulturwerk am See“ wurde zum 31.12.2023 aufgelöst und durch eine Nutzungsvereinbarung ersetzt. Es ist davon auszugehen, dass die so erzielten Einnahmen das Ergebnis der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH positiv beeinflussen.

Aufgrund des geschlossenen Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt und den damit einhergehenden Zuschüssen geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Betrieb auf unbestimmte Zeit gesichert ist.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist unverändert, aber gerade durch die Folgen des Wasserschadens in der TriBühne, abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf langfristig nicht gedeckt werden kann. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem negativen Ergebnis -472 TEUR aus, welches bereits einen Betriebskostenzuschuss von 1.180 TEUR beinhaltet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	571,5	547,2	555,1
Umlaufvermögen	562,1	679,8	655,1
Eigenkapital	433,3	584,5	411,0
Sonderposten	0,0	0,0	134,2
Verbindlichkeiten	700,3	712,0	719,8
Umsatzerlöse	1.705,4	2.363,0	2.209,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	1.400,0	1.400,0	1.695,0
Personalaufwand	1.567,7	1.789,1	1.861,3
Materialaufwand	761,9	842,4	656,5
Abschreibungen	163,0	173,7	197,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	14,3	151,3	-173,5
Investitionsvolumen	25,6	149,4	205,8
Reinvestitionsquote	15,7%	86,0%	104,0%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,8	1,5	13,7

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

4.3 ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketings;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerberaum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c. Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsbesorgung für die Gesellschafterin;
 - g) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.727,7 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
Dr. Christoph Magazowski

Prokurist: Jörg Gust

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Becker	Gunnar
	de Vrée	Susan
	Fedrowitz	Katrin
	Förster	Jette
	Giese	Marc-Christopher
	Grote	Hans-Joachim
	Löw-Krückmann	Angela
	Mährlein	Tobias
	Rathje	Reimer
	Steinhau-Kühl	Nicolai
	Suhrbier	Stefanie
bis 09.01.2024	Roeder	Elke Christina
ab 10.01.2024	Schmieder	Katrin

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark, und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt. Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO mbH im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut. Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ nicht realisierbar war, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet. Diese wurde am 29.08.2024 der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) vorgelegt. Die IB-SH hat am 10.10.2024 den Prüfvermerk erteilt und festgestellt, dass weitere Fördermittel in Höhe von 372,2 TEUR an die IB-SH zu erstatten seien. Damit hat die Stadt Norderstedt einen Zuschuss in Höhe von 574,6 TEUR erhalten.

Über das Guthaben, welches bei der EGNO geführt wird, wird die EGNO Anfang 2025 mit der Stadt abrechnen.

Wirtschaftsförderung/ Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmen, Multiplikatoren und Institutionen im Vordergrund. Regelmäßig ist die EGNO Gastgeberin für

Wirtschaft, Bildung, Verbände und Politik, um das Networking innerhalb der Wirtschaft zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Initiativen und Verbänden wie Norderstedt Marketing e.V., dem Netzwerk Inklusion sowie den Stadtwerken Norderstedt besteht fort. Die EGNO ist zudem regelmäßig auf Messen und Veranstaltungen anwesend, um den Wirtschaftsstandort Norderstedt zu vertreten.

Die Jobtour Norderstedt fand im November als Präsenzveranstaltung mit 30 Unternehmen und über 500 Schülern statt. Das ist die größte Teilnehmer:innenzahl seit Beginn der Jobtour vor 10 Jahren. Außerdem dient die Webseite jobtour-norderstedt.de als dauerhafte Plattform für die Berufsorientierung, so dass ganzjährig ein Informationsangebot für Norderstedter Schüler über Norderstedter Unternehmen zur Verfügung steht. Das Programm *mint:pink Norderstedt* ist ausgelaufen, es soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt durch ein geändertes Format ersetzt werden.

Die EGNO und die Stadtwerke Norderstedt haben ihre Zusammenarbeit in 2024 unter dem Projektnamen **Norderstedter Zukunftsdialog** mit weiteren Veranstaltungen zu den Themen Inklusion sowie Klimaschutz erfolgreich fortgesetzt. Das Event **Parkfunkeln**, ein Netzwerktreffen mit dem Fokus, Norderstedt als attraktiven

Standort zu präsentieren und Geschäftskontakte zu festigen, fand im August 2024 statt. Die EGNO lud im Juli 2024 anlässlich ihres **50. Geburtstags** Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie Wegbegleiter zu einem informativen Netzwerktreffen ein. Die Rückmeldungen zu dieser besonderen Veranstaltung waren sehr positiv.

Im Zeichen von 50 Jahre EGNO standen auch die **Social-Media-Aktivitäten**, die inhaltlich weiter ausgebaut wurden. Insbesondere bei LinkedIn gewinnt die EGNO erheblich an Followers und steht aktuell bei über 900. Die Zielgruppe der ortsansässigen Unternehmer ist bei LinkedIn gut vertreten.

Norderstedt hat seit März 2024 ein Kontor des **Hanse Innovation Campus**, einem Projekt der Lübecker Hochschulen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Angebote der Hochschulen in die Fläche und zur Wirtschaft zu tragen. Die EGNO stellt Räume für ein zeitweises Projektmanagement vor Ort zur Verfügung und bietet mit dem Innovationskontor eine Plattform für Unternehmen.

Norderstedt ist im Rahmen der Initiative **Gateway49**, die Start-ups in Schleswig-Holstein fördert, um die Gründungsdynamik im Land nachhaltig zu unterstützen, ein sogenannter Satellit. Die EGNO begleitet das Projekt.

Die EGNO unterstützt den **PACT Norderstedt-Mitte** bei der Attraktivierung des Quartiers. Die Maßnahme wird im Rahmen des PACT 2.0 seit 2022 fortgeführt.

Mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 sind die Standortanfragen im **Vertrieb** deutlich zurückgegangen. Seitdem ist ein in etwa gleichbleibendes Niveau von rund 180 Anfragen pro Kalenderjahr festzustellen. Im Jahr 2024 wurden 182 Standortanfragen registriert. Gegenüber dem Jahr 2023 bedeutet dies einen Anstieg um 5 % gegenüber dem Anfragewert in 2023. Die ersten Monate dieses Jahres (bis einschließlich April) und der September waren recht anfragestark und lagen im Niveau etwa 40% über den Vorjahreswerten. Die übrigen Monate lagen jedoch im Mittel etwa 35% unter den Vorjahreswerten. Die hohe Volatilität in den Nachfragewerten spiegelt auch die Veränderungen und Unsicherheiten in der Wirtschaft wider.

Mit über 40.000 Teilnehmenden und 1.778 Ausstellenden zählte die **EXPO REAL** in München 2024 zu den wichtigsten Immobilienmessen in Europa. Die EGNO war Ausstellerin auf dem Hamburg Stand, einem der größten Messestände dieser Fachmesse und präsentierte ihre Premiumgewerbeflächen am Hamburg Airport sowie weitere innovative Projekte der Stadt. Hierfür entwickelte die EGNO eigens eine iPad-Anwendung, die unter www.egno.info ebenso online verfügbar ist. Oberbürgermeisterin Sehmieder und EGNO Geschäftsführer Bertermann nahmen öffentlichkeitswirksam zwei DGNB-Zertifizierungen für den Campus Glashütte entgegen. Zudem unterzeichnete Bertermann in München eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Metropolregion Hamburg.

REVITALISIERUNG

Die EGNO erschließt nicht nur neue Standorte wie Nordport und Frederikspark, sondern setzt zudem aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit Jahrzehnten auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete. Ziel ist dabei, für anliegende, ansiedlungs- oder erweiterungswillige Unternehmen auch in bestehenden Lagen attraktive Standorte in Norderstedt zu bieten.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den Jahren 1960 bis 1980, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückstände an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor neun Jahren begonnen, die Unternehmen zu aktivieren und deren Netzwerk zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen. Die IGN dient dazu, das Image des Standorts und die Verbundenheit der Unternehmen durch gemeinsame Interessenwahrnehmung zu stärken.

Die EGNO hat in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt eine Gewerbegebietsuntersuchung in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in 2024 vorlagen. Die letzte Untersuchung fand 2015 statt. Die Ergebnisse dienen dazu, Kenntnis über den aktuellen Unternehmensbestand und die vorhandenen Branchen in den acht Norderstedter Gewerbegebieten zu erlangen. Die Gewerbegebietsuntersuchung hat gezeigt, dass Norderstedt einen gesunden Branchenmix hat, der sich in wirtschaftlichen Krisen als besonderes resilient gezeigt hat. Die EGNO wird die Erkenntnisse aus der Gewerbegebietsuntersuchung für ihre Tätigkeiten nutzen.

Das Land Schleswig-Holstein hat einen sogenannten Gewerbeflächen-Entwicklungsfond aufgelegt, in dem Fördermittel für Gebietsentwicklungen und die Aufwertung von Flächen (z. B. Altlastenstandorte) zur Verfügung stehen. Die EGNO ist mit der Investitionsbank und dem Wirtschaftsministerium SH im Gespräch und prüft, ob das Programm für Standorte in Norderstedt in Frage kommt.

NORDGATE

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit 2008 erfolgreich zusammen. Die EGNO führt die Kooperation mit Unterstützung der Wirtschaftsagentur Neumünster. Dabei ist die EGNO als Geschäftsbesorgerin tätig, während die Wirtschaftsagentur Neumünster über eine entsprechende Beauftragung in die operative Arbeit einbezogen ist.

NORDGATE bietet als einziger Anbieter in Schleswig-Holstein einen 360°-Überblick über alle verfügbaren Gewerbegrundstücke der NORDGATE-Kommunen. Dieses Angebot wird in on- und offline Kampagnen beworben und in der täglichen Arbeit mit Interessenten eingesetzt.

Zum dritten Mal nahm NORDGATE auf der neuen Immobilienmesse Real Estate Arena in Hannover teil - als einzige Vertretung kommunaler Wirtschaftsförderungen Schleswig-Holsteins. Mit einem Podiumsbeitrag von Prof. M. Braungart präsentierte sich NORDGATE als grüne Zukunftsregion. Im Oktober nutzte NORDGATE die Messepräsenz auf der EXPO REAL in München für eine Podiumsrunde zum Thema Wasserstoff-Tankstelle, H2 Hub, mit Hadi Teherani Solar und den anwesenden Ober-/Bürgermeistern.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien sowie die Anzahl der angesiedelten Unternehmen haben sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bewegt. Mit Blick auf die veränderte Marktsituation wurden nach Workshops in 2023 im Jahr 2024 drei strategische Fokusgruppen gegründet, die die Arbeit aufgenommen haben. Die Ergebnisse der drei Fokusthemen Flächenaktivierung, Neue Energie und Kommunikation werden in 2025 sortiert und intensiver bearbeitet. Die Ausrichtung Schleswig-Holsteins als Energiewendeland sowie die Ansiedlungsstrategie des Landes sollen dabei berücksichtigt werden.

Gebäudebewirtschaftung

Die EGNO bewirtschaftet eigene Immobilien und Immobilien der Stadt Norderstedt. Eigene Immobilien sind das Geschäftshaus, Rathausallee 64 - 66, mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten (8 Einheiten sind vermietet, eine Einheit nutzt die EGNO selbst) sowie das bebaute Grundstück, Segeberger Chaussee 1-7, mit zwei vermieteten Gewerbeeinheiten.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Unterkünfte für Geflüchtete in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a. Im September 2022 wurde im Rahmen des Norderstedter Modells (NoMo) ein Mehrfamilienhaus am Harkshörner Weg fertiggestellt. Das Mehrfamilienhaus mit 26 Wohnungen wird seit Oktober 2022 von der EGNO bewirtschaftet. Im November 2023 wurde ein Mehrfamilienhaus mit 38 Wohnungen im Buschweg/ Lavendelweg fertiggestellt und wird seitdem ebenfalls von der EGNO bewirtschaftet. Für die Tarpenbekhalle übernimmt die EGNO im Auftrag der Stadt die Hausmeisterdienste.

Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

NORDPORT

Das Bauvorhaben von Safran Helicopters Engines Deutschland befindet sich im Bau und soll in der zweiten Jahreshälfte 2025 bezogen werden. Das Bestandsgebäude Ohechaussee 301 auf Baufeld D ist weiterhin vermietet.

Für die Gewerbeflächen im Nordport besteht weiterhin eine gute Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung notwendig, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in nachgefragter Lage anzubieten. Die Ankaufsverhandlungen für benötigte Grundstücke gestalten sich schwierig.

FREDERIKSPARK

Das Unternehmen Emutec Grid Systems hat mit dem Bau des neuen Standortes am Frederiksdamm begonnen.

Im B-256 ist der Neubau des Büro- und Geschäftshauses bezogen worden. Das Gebäude bietet Platz für den neuen Standort des Unternehmens Blue Expeditors und vier Wohnungen.

Im B-284 wurde eine 1.100 m² große Fläche an das Unternehmen "Ihre Autowerkstatt" verkauft. Das Unternehmen betreibt in der Tycho-Brahe-Kehre bereits eine Autowerkstatt und will sein Angebot erweitern. Die für die Bebauung notwendige temporäre Zufahrt und Erschließung wurden bereits errichtet.

Die Grünzüge in den Bebauungsplänen 256 und 330 sowie der Geh- und Radweg im B-284 sind fertiggestellt worden.

Im Frederikspark sind damit alle Erschließungsanlagen und Grünzüge der rechtskräftigen Bebauungspläne hergestellt.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung werden Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Die Strategische Flächensicherung wurde in 2022 durch den Aufsichtsrat bestärkt. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die über die Instrumente der Bauleitplanung hinausgehen und für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind.

Die Grunderwerbe in der Strategischen Flächensicherung werden durch die EGNO mbH & Co. KG vorgenommen. In 2024 wurden 77.000 Ökopunkte zur Anrechnung für weitere städtebauliche Projekte der EGNO erworben.

Ulzburger Straße/ Rüsternweg

Im Projekt 4 Höfe sind die Baufelder 3 und 4 fertiggestellt. Auf Baufeld 4 wurde durch die blu GmbH ein Modellprojekt für CO₂-reduziertes Bauen im geförderten Wohnungsbau realisiert. Auf Baufeld 3 wurden von Struck / Behrendt Wohnungen mit Servicewohnen sowie eine KiTa errichtet. Auf den Baufeldern 1 und 2 sollen bis 2027 weitere Wohnungen entstehen.

Grüne Heyde

Die Grüne Heyde ist das größte zusammenhängende Wohnentwicklungsgebiet in Norderstedt. In sieben Teilbereichen sollen hier mehr als 1.500 Wohneinheiten entwickelt werden. Im Sommer 2025 soll der Rahmenplan für die Grüne Heyde durch die Politik beschlossen werden. Der EGNO gehören in drei der Heyden Grundstücke. Durch Bauträgerverfahren sollen die Flächen entwickelt werden. Wesentlicher Punkt im Rahmenplan Grüne Heyde sind die Mobility-Hubs, welche die Verkehre an den jeweiligen Eingängen bündeln sollen.

Harkshörner Weg

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Wegs in Harksheide wird zurzeit der Rahmenplan aufgestellt. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünzügen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2025 ist der Abschluss der Rahmenplanung vorgesehen.

Die anschließenden Wettbewerbsverfahren sollen unterschiedliche Schwerpunkte in Planung, Nutzung, Wohnform und Materialität setzen.

Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Für das Projekt Bildungshaus wurden die Entwurfsplanung Leistungsphase 3 (LP 3) und die Genehmigungsplanung (LP 4) im März 2022 abgeschlossen. Der Bauantrag wurde im März 2022 eingereicht. Im Herbst 2023 wurde mit der Realisierung des Bauvorhabens begonnen, so dass zum Jahresende 2023 die Bodenplatte des Kellergeschosses fertiggestellt wurde. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Mitte des Jahres 2025 vorgesehen, die Inbetriebnahme des Gebäudes wird voraussichtlich im 3. Quartal 2026 erfolgen. Im November 2024 wurden der Hauptausschuss und der Kulturausschuss darüber informiert, dass das Investitionsvolumen um ca. 10.000 TEUR auf 57.770 TEUR gestiegen ist. Ursächlich für die Kostensteigerung sind insbesondere höhere Planungskosten, die aus dem Prototypencharakter des Bildungshauses resultieren und Vergabeverluste auf Grund von Baukostensteigerung. Am 17.12.2024 hat die Stadtvertretung der Erhöhung der Gesamtinvestitionskosten auf 57.770 TEUR und der entsprechenden Änderung der 1. Nachtragshaushaltssatzung zugestimmt.

Für das Projekt Campus Glashütte wurde im Januar 2024 der Bauantrag eingereicht. Die Erteilung der Baugenehmigung ist mittlerweile erfolgt. Die Ausführungsplanung ist weitestgehend abgeschlossen, aktuell befindet sich das Projekt in der Leistungsphase 7 (Ausschreibung) und für die vorbereitenden Arbeiten (z.B. Leitungsverlegungen) bereits in der Leistungsphase 8. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist geplant für den Sommer 2028.

Für das Schulneubau Grundschule Lütjenmoor (GSA) mit angegliederter KiTa wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt, der im Januar 2023 mit einer Jurysitzung und der anschließenden Festlegung des Architekturbüros abgeschlossen wurde. Aktuell befindet sich das Projekt in der Entwurfsphase (LP 3). Der für dieses Projekt notwendige neue Bebauungsplan ist im Prozess, die erste öffentliche Auslegung findet im Februar 2025 statt. Abhängig vom Verlauf des B-Plan-Verfahrens und anderen Faktoren ist die Nutzungsaufnahme für Mitte 2029 geplant.

Mit dem Norderstedter Modell (NoMo) geht die Stadt Norderstedt innovative Wege in der Wohnraumschaffung. Die Wohngebäude nach dem Norderstedter Modell sind auf besondere Zielgruppen zugeschnitten. Die NoMos Harkshörner Weg und Buschweg/ Lavendelweg sind solche Projekte, eine weitere NoMo ist in Planung.

Gründung des Eigenbetriebes „Strategische Flächenentwicklung“

Mit Beschluss am 08.07.2024 hat der Hauptausschuss die Verwaltung damit beauftragt, die Umwandlung der Treuhandvermögen in einen Eigenbetrieb zu prüfen und diese für den 01.01.2026 zu planen. Ziel hierbei ist, die bisherige Handlungsfähigkeit und Flexibilität zu erhalten.

Seitdem arbeitet eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden der Stadt Norderstedt und der EGNO mit externer Unterstützung an der Umsetzung dieses Beschlusses.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt -15 TEUR (Vorjahr +12 TEUR) und liegt damit unter Plan (+31 TEUR). Die Abweichung ergibt sich aus den Aufwendungen der Veranstaltung zum 50. Geburtstag der EGNO.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuttelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuttelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 EUR, die darüberhinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätze anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem gestiegenen Ergebnis und damit ausreichender Liquidität gerechnet.

FINANZLAGE

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 2.493 TEUR zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 251 TEUR ergibt sich Ende 2024 eine Finanzierungsüberdeckung von 2.242 TEUR (2023: Finanzierungsüberdeckung 2.193 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 325 TEUR positiv.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -0,29 % gegenüber 0,23 % im Vorjahr.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 94,93 % (Vorjahr 92,67 %).

AUSSICHTEN

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wird auch in 2024 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

Mit der Auflage eines neuen Gewerbeflächenentwicklungsfonds trägt nun auch das Land Schleswig-Holstein diesem Thema und den besonderen Herausforderungen Rechnung. In Gesprächen mit der Investitionsbank SH und dem Wirtschaftsministerium werden die sich hieraus für Norderstedt ergebenden Möglichkeiten identifiziert.

Mit der Übernahme von kommunalen Hochbauvorhaben wurde die wirtschaftliche Basis der Gesellschaft weiter ausgebaut. Aktuell wird darüber hinaus geprüft, die Autonomie und Autarkie der EGNO zu stärken. Mit der Überführung der Treuhandvermögen in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2026 ist eine dauerhaft stabile Lösung gefunden, die die bisherige Handlungsfähigkeit und Flexibilität erhält.

Betriebliche Fort- und Weiterbildung wird seitens der Geschäftsführung im angemessenen Rahmen durchgeführt und unterstützt.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	3.261,1	3.127,3	3.023,1
Umlaufvermögen	2.415,0	2.539,0	2.492,5
Eigenkapital	5.238,7	5.250,8	5.235,9
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	437,5	415,5	279,7
Umsatzerlöse	2.755,7	2.833,3	2.933,4
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	1.540,4	1.634,0	1.782,4
Materialaufwand	183,1	177,5	201,6
Abschreibungen	154,8	156,8	120,6
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	166,3	12,1	-14,9
Investitionsvolumen	28,4	23,0	16,0
Reinvestitionsquote	18,3%	14,7%	13,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	0,8	1,5	1,6

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

4.4 ENTWICKLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen in der Stadt Norderstedt;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

STAMMKAPITAL

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH als Komplementärin; vertreten durch
 Marc-Mario Bertermann
 Dr. Christoph Magazowski

Prokurist: Jörg Gust

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Becker	Gunnar
	de Vrée	Susan
	Fedrowitz	Katrin
	Förster	Jette
	Giese	Marc-Christopher
	Grote	Hans-Joachim
	Löw-Krückmann	Angela
	Mährlein	Tobias
	Rathje	Reimer
	Steinhau-Kühl	Nicolai
	Suhrbier	Stefanie
bis 09.01.2024	Roeder	Elke Christina
ab 10.01.2024	Schmieder	Katrin

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Nordport

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind, gehören, gab es seit 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordport-Erweiterung dringend zu realisieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung mit dem ausschließlichen Thema der Strategischen Flächensicherung wurde in 2022 die Stärkung dieses Bereichs beschlossen. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind.

Im August wurde ein Kaufvertrag über eine 87.130 m² große Fläche in Glashütte geschlossen. Die Fläche wird im Flächennutzungsplan als M5 bezeichnet und soll als Mischgebietsfläche (Wohnen und Gewerbe) entwickelt werden

Im Februar wurde eine 1.224 m² große Fläche am Kreisel Ochsenzoll erworben. Die Fläche war mit einem nicht nutzbaren Gebäude bebaut, welches mittlerweile zurückgebaut wurde. Die Fläche ist die Erweiterung eines Grundstücks, das der EGNO bereits gehört. Die am Stadteingang von Norderstedt gelegenen Flächen sollen für Wohnungsbau entwickelt werden.

Ein ehemaliges Wohngebäude an der Harckesheyde wurde Anfang des Jahres 2024 zurückgebaut.

Frederikspark

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Treuhandbereich Frederikspark kein Grundstück erworben. Für die Entwicklung des Frederiksparks werden noch weitere Flächen benötigt. Die EGNO GmbH & Co KG beabsichtigt diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und liegt im Plan. Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote beträgt 10,59 %.

AUSSICHTEN

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	36,4	42,7	47,2
Eigenkapital	5,0	5,0	5,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	31,4	37,7	42,2
Umsatzerlöse	20,6	16,9	19,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	0,0

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet.

4.5 DAS HAUS IM PARK GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens sind alle direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims und anderer stationärer, teilstationärer oder ambulanter Versorgungen und Betreuungsangebote, beispielsweise durch Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen in Form des betreuten Wohnens.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführerin: Maja Lesniewicz-Scheibel

Prokuristen: Christian Lüthje
Christoph Heinemann

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Löwe	Gunnar
	Borchers	Thorsten
	de Vrée	Susan
	Goetzke	Peter
	Jürs	Lasse
	Kähler-von der Mühlen	Dagmar
	Rackwitz	Nicole
	Reimers	Michael
	Vorpahl	Doris
	Rösel	Kathrin

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Haus im Park hat einen festen Platz in der Norderstedter Pflegelandschaft. Im Jahr 2024 wurden, wie auch in den Vorjahren, eine Vielzahl von Anfragen von Interessenten gestellt, so dass freiwerdende Heimplätze zeitnah belegt werden konnten. Die Auslastung lag im Jahresdurchschnitt bei 99,39%.

Das Geschäftsjahr 2024 verlief größtenteils ohne besondere Vorkommnisse, wobei der Fokus auf dem Alltagsgeschäft und der Digitalisierung der Verwaltung lag. Im August 2023 begann die Verwaltung mit dem Projekt „Digitales Dokumentationsmanagement“. Ziel ist eine papierarme Verwaltung und papierlose Archivierung. Im ersten Quartal 2024 wurden die technischen Voraussetzungen für den digitalen Rechnungseingangsprozess geschaffen, gefolgt von Schulungen und einer Testphase im zweiten Quartal. Im dritten Quartal wurde das Projekt „Digitaler Rechnungslauf“ erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen.

Im Juli 2024 wurde ein größeres Upgrade der Pflegedokumentationssoftware MedifoxDan durchgeführt, unterstützt durch Schulungen des Pflegepersonals im zweiten Quartal.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 400,0 TEUR abgeschlossen.

Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um +262,6 TEUR auf 4.664,6 TEUR gesteigert werden. Gründe hierfür waren ein erhöhter Wareneinsatz in Höhe von 39 TEUR und insbesondere gestiegene Personalkosten in Höhe von 202 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der Abwicklung des Wasserschadens im Vorjahr sind sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge in Form von Versicherungserstattungen um 128 TEUR und die Instandhaltungskosten um 351 TEUR gesunken.

Durch die Restzahlungen der Versicherungserstattungen in Höhe von 211 TEUR ohne gegenläufige Kosten im Berichtsjahr, hat sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 400 TEUR ergeben.

FINANZLAGE

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt von einem Cashflow von 683 TEUR. Mittelabflüsse sind im Geschäftsjahr durch Darlehenstilgungen von 177 TEUR und Investitionen von 641 TEUR entstanden.

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt um 124 TEUR auf 746 TEUR reduziert. Es konnten 296 TEUR als Festgeld angelegt werden. Diese finanzielle Rücklage ist notwendig für evtl. Umsatzausfälle größerer Art sowie als Rücklage z. B. für Investitionen. Der Liquiditätsgrad II liegt bei 125,5 % und ist damit als gut zu bezeichnen.

Der ergebniswirksame Zinsaufwand ist aufgrund der neuen Darlehen gestiegen und lag 2024 bei 24,7 TEUR (im Vorjahr 18,9 TEUR).

VERMÖGENSLAGE

Wesentlicher Bilanzposten ist auf der Aktivseite unverändert das Anlagevermögen, das im Wesentlichen die um die planmäßigen Abschreibungen geminderten Herstellungskosten des Gebäudes enthält. Das Anlagevermögen erhöhte sich trotz Abschreibungen von 235,0 TEUR durch Investitionen von 937,0 TEUR auf 6.013,0 TEUR, wobei 296 TEUR auf Finanzanlagen entfallen. Dabei haben der Bau des neuen Mitarbeiterparkplatzes sowie der Unterflurmüllcontainer zum Teil zu diesem Vermögenszuwachs geführt. Beide Maßnahmen wurden im zweiten Quartal 2024 fertiggestellt. Ein weiter Teil entfällt auf die Anzahlung des Neubaus für die Tagespflege sowie auf weitere Neuanschaffung von Ausstattung im Bestandsgebäude. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 87,8 %.

Das Anlagevermögen war am 31.12.2024 zu 102,9 % (Vorjahr 106,6 %) durch eigene Mittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierungsregel, nach der das langfristig im Unternehmen investierte Vermögen mit eigenen und langfristigen Mitteln zu finanzieren ist, ist somit erfüllt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 61,4 % (Vorjahr 60,0 %) der Bilanzsumme.

Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum Stichtag gut.

AUSSICHTEN

Das Haus wird weiterhin sehr gut angenommen und auch für das Geschäftsjahr 2025 wird von einer sehr guten Auslastung ausgegangen. Der Bedarf an vollstationären Unterbringungsmöglichkeiten für hochgradig pflegebedürftige Menschen ist höher als das Angebot am Standort und der Umgebung, weshalb die Marktsituation der Einrichtung für die nächsten Jahre als positiv bewertet wird.

Sowohl die Implementierung der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachkraft und Pflegeassistentin und die Übernahme der Auszubildenden als auch die Umsetzung des neuen Personalbemessungssystems nach § 113c SGB XI werden sich perspektivisch positiv auf die Fachkräfteentwicklung und eine im Sinne der Bewohner und Mitarbeitenden bedarfsgerechte Personalausstattung der Einrichtung auswirken. Dem Risiko des nachhaltig dramatischen Fachkräftemangels in der Altenpflege, welches die Erreichung der erforderlichen Fachkraftquote von 50% und die qualitative Nachbesetzung offener Stellen behindert, wird dadurch entgegengewirkt.

Mit dem Bau der Tagespflege wird die Attraktivität der Gesellschaft sowohl als Arbeitgeber als auch als Anbieter von teilstationären Pflegedienstleistungen gesteigert. Diese Erweiterung des Leistungsspektrums verspricht einen Zugewinn an Qualität, eine bessere Abgrenzung von Mitbewerbern sowie eine noch wirksamere Etablierung im Pflegesektor. Das neue Angebot „Tagespflege“ birgt aber auch das Risiko, von finanziellen Anlaufverlusten der neuen Einrichtung durch nicht ausreichend wirksame Akquise, die anfänglich durch den Mutterbetrieb abzufedern wären.

Die Pflegebranche befindet sich in Deutschland in einer Phase des Umbruchs: Innovation in der Pflege und Digitalisierung im Pflegesektor zählen zu den Schlüsselkonzepten der zukünftigen Ausrichtung, um die Qualität der Pflege unter Berücksichtigung einer alternden Bevölkerung zu verbessern sowie die Prozesseffizienz und Vernetzung zu erhöhen. Die ‚Haus im Park‘ gGmbH hat sich bereits auf den Weg gemacht, die Digitalisierung im Pflege- und Verwaltungsbereich voranzubringen: Telemedizin-Systeme, digitale Gesundheitsplattformen und ein digitales Dokumentations- und Archivsystem werden mittelfristig zu einer Entlastung des Pflegepersonals und einer Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung der Pflege führen.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wird Geschäftsführung mit der federführenden Pflegekasse erneut in Pflegesatzverhandlungen eintreten, um die bekannten und noch zu erwartenden Lohnsteigerungen als auch die Veränderungen der Personalstruktur und die Nachwirkungen der Inflation zu verhandeln.

Im Rahmen des Neubauprojekts „Tagespflege“ wurden Anfang 2024 Gespräche zur Kreditaufnahme mit der Sozialbank aufgenommen, nachdem kein akzeptables Angebot von der Evangelischen Bank vorlag. Ein Grundsatzangebot der Sozialbank lag im zweiten Quartal 2024 vor, und die erforderlichen Unterlagen wurden der Geschäftsführung zur Prüfung bereitgestellt.

Weitere Kreditgespräche fanden Ende Mai 2024 statt. Anfang August 2024 wurde der Kreditantrag für das Bauvorhaben genehmigt, und die Darlehensverträge wurden zur Unterschrift an die Geschäftsführung gesendet. Die Baustelleneinrichtung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten besprochen und mit den ersten Arbeiten am 21.10.2024 begonnen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird im Wirtschaftsplan mit einem positiven Jahresergebnis von 50 TEUR gerechnet ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Tarifrunde, der Pflegesatzverhandlungen sowie der Unterstützung aus dem Energie-Hilfsfonds. Die Geschäftsführung steht dem Fortbestehen der Einrichtung für die Zukunft sehr positiv gegenüber.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	5.028,1	5.310,9	6.013,0
Umlaufvermögen	980,5	1.039,1	829,2
Eigenkapital	3.564,2	3.807,5	4.207,5
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	2.444,4	2.542,4	2.643,1
Umsatzerlöse	3.936,6	4.402,0	4.664,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	2.804,7	2.800,8	3.002,7
Materialaufwand	634,3	673,0	711,7
Abschreibungen	217,6	224,7	234,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	50,3	43,3	400,0
Investitionsvolumen	99,8	507,5	937,1
Reinvestitionsquote	45,9%	225,9%	398,9%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	8,9	9,1	4,0

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

Die hohe Reinvestitionsquote ergibt sich vor allem aufgrund des Zuwachses des Investitionsvolumens gegenüber 2023 bei leicht gestiegenen Abschreibungen.

4.6 NORDERSTEDTER BILDUNGSGESELLSCHAFT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung im Bereich der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der folgenden Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, mit denen die Gesellschaft von der Stadt Norderstedt betraut wird:
 - a) Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung.
 - b) Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.
 - c) Schaffung und Erhalt der erforderlichen Infrastruktur, insbesondere Werkstätten.
 - d) Beauftragung externer Dienstleister mit der Durchführung einzelner Aufgabenmodule. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
- (4) Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Dabei dürfen die Mittel der Gesellschaft ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens das Eigenkapital inflationsbereinigt erhalten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marlen Reimers
Prokuristinnen: Annamary Aydin (bis 15.07.2024)
Janina Lemke
Anica Boldt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Weidler	Ruth
	Eichel	Nicole
	Gailun	Ulrich
ab 22.03.	Hagemann	Daniel
	Kühl	Mascha
	Münster	Andreas
	Reimers	Michael
	Vorpahl	Doris
bis 21.03.	Wangelin	Kornelia
	Jansen	Achim

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren.

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund / Land / EU zumeist in Kofinanzierung durch den ESF (Europäischer Sozialfonds),
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsfinanzierungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

Es wird immer schwieriger, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung im Betätigungsfeld der NoBiG trägt unmittelbar dazu bei. Hinzu kommt der stark gestiegene administrative Aufwand in den Antrags- und Abrechnungsphasen.

Besonderheiten

Seit ca. 2017 verstetigt sich die Situation, dass die Nutzung von Ausbildern und Werkstätten von mehreren Kostenträgern nicht mehr ohne weiteres möglich ist. Relativ kurzfristige Einnahmen müssen mit eher längerfristigen Dauerschuldverhältnissen wie Dienst- oder Mietverträgen überein gebracht werden. Ausgleichende, neue Veranstaltungen laufen nicht nacheinander, sondern phasenweise parallel zu den älteren Aufträgen. Das erforderliche, zusätzliche Personal ist für einige Wochen oder Monate nicht vollständig zu beschaffen, so dass auf die Bestandsmitarbeiter eine erhöhte Belastung zukommt.

Gleichzeitig müssen sich die Personal-, Raum- und Materialressourcen an den vom jeweiligen Auftraggeber vorgegebenen Schlüsseln orientieren. Der Kostenanstieg für betriebsnotwendige Pflichtaufgaben wie Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Datenschutz und Hausmeistertätigkeiten, die mit Stellenanteilen oder durch Fremd-

vergabe bewältigt werden müssen, sowie der Abschluss wichtiger Versicherungen und der allgemeine Kostenanstieg, insbesondere für Energie, belasten das Ergebnis der Gesellschaft, ohne jedoch durch Maßnahmen refinanziert werden zu können.

Auf Veränderungen in der Maßnahmen- und/oder Teilnehmerstruktur wie die zurzeit sinkenden Teilnehmerschichten kann nicht unmittelbar reagiert werden. Den Preis mit geplanten Ausschreibungen anzupassen, birgt das Risiko, nicht den Zuschlag zu erhalten. So hat der Versuch einer realistischen Preisanpassung im Frühjahr 2023 dazu geführt, dass die Maßnahme BVB Reha in der Ausschreibung über den Preis verloren wurde. Nach zwei Jahren wird die Maßnahme wieder im Frühjahr 2025 ausgeschrieben.

Das mittelfristige Ziel ist der Ausbau eines Clusters mit ausschreibungsunabhängigen Maßnahmen. Dazu sollen mit den vorhandenen Ressourcen die Kooperation mit anderen städtischen Töchtern ausgebaut, Synergieeffekte erzielt und Drittmittel eingeworben werden.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss 2024 weist nach Steuern ein negatives Ergebnis in Höhe von -137,1 TEUR aus und liegt damit unter dem Planwert von -13,6 TEUR im Nachtragswirtschaftsplan.

Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsätze (-277,3 TEUR) konnten nicht vollständig durch die ebenfalls gesunkenen Personal- (-24,5 TEUR), Material- (-83,6 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-89,9 TEUR) kompensiert werden. Auch der Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von 800,0 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um +150,0 TEUR erhöhte, konnten den Jahresfehlbetrag nicht ausgleichen.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages bei -8,3% (Vorjahr -10,5 %).

FINANZLAGE

Der Liquiditätsgrad II betrug +69,1 % (Vorjahr +60,2 %) und hat sich durch die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Schulden leicht verbessert.

In der Kapitalflussrechnung 2024 ergibt sich ein negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -74 TEUR (Vorjahr -40 TEUR). Dieser ist hauptsächlich auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.710,7 TEUR auf 1.593,8 TEUR verringert.

Der Jahresfehlbetrag ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die Stadtvertretung hat am 14.05.2024 einer Zuführung zur Kapitalrücklage aus flüssigen Mitteln in Höhe von 200 TEUR zugestimmt. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage von 500 TEUR auf nunmehr 700 TEUR und gleicht nunmehr in etwa den Bilanzverlust aus.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) stieg von -3,2 % im Vorjahr auf 0,5 %. Unter Berücksichtigung von 50 % der Sonderposten in Höhe von derzeit noch 1.160 TEUR lag das wirtschaftliche Eigenkapital bei 36,8 % gegenüber 35,8 % in 2023.

AUSSICHTEN

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen ist über die Netzwerke zufriedenstellend. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmenaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Es bleibt schwierig, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten.

Die Gesellschaft rechnete für das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis von +8,8 TEUR. Umsatzeinbußen sowie eine außerplanmäßig zu sanierende Fassade haben jedoch einen Nachtragswirtschaftsplan erforderlich gemacht. Neben dem geplanten Zuschuss von 800 TEUR werden über eine Kapitalzuführung der Gesellschaft weitere 500 TEUR zur Verfügung gestellt. Gleichwohl wird sie auch zukünftig auf Finanzierungsmittel (Betriebskostenzuschüsse, Kapitalrücklagen) der Stadt Norderstedt angewiesen bleiben, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	1.517,9	1.436,5	1.362,8
Umlaufvermögen	353,3	219,3	227,5
Eigenkapital	147,3	0,0	8,0
Sonderposten	1.291,4	1.223,3	1.161,0
Verbindlichkeiten	432,5	487,4	424,8
Umsatzerlöse	1.793,2	1.925,8	1.648,5
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	800,0	650,0	800,0
Personalaufwand	1.742,7	1.765,8	1.741,3
Materialaufwand	324,1	380,2	295,6
Abschreibungen	95,8	96,1	92,7
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	67,1	-202,2	-137,1
Investitionsvolumen	16,2	17,7	18,0
Reinvestitionsquote	16,9%	18,4%	19,4%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,4	-4,2	-7,9

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.7 BILDUNG - ERZIEHUNG - BETREUUNG IN NORDERSTEDT GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung und Bildung sowie die Sicherstellung von Betreuungsangeboten - außerhalb des Unterrichts – für Schülerinnen und Schüler in der Stadt Norderstedt unter der Maßgabe einer möglichst hohen Betreuungsquote an den Grundschulen.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist, Ganztagsangebote an den Norderstedter Schulen zu sichern und dadurch die Möglichkeit zu schaffen, ergänzend zum planmäßigen Unterricht, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen.

Dies wird insbesondere erreicht durch:

1. Mitgestaltung und stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption für Ganztagschulen in Kooperation mit den Schulen,
 2. Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur,
 3. Beauftragung externer Dienstleister.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Steffen Liepold

Prokuristin: Frauke Wiltsche

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Giese	Marc-Christopher
	Finke-Samland	Reinhild
	Gebert	Sonja
	Löw-Krückmann	Angela
	Lunding	Arne
	Reimers	Michael
ab 01.03.	Schloo	Tobias
	Weidler	Ruth
bis 29.02.	Brunkhorst	Joachim
	Bruns	Edmund

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2024 startete mit einem temporären Umzug der Geschäftsstelle vom vierten Obergeschoss ins Erdgeschoss. Der letzte und finale Umzug zurück ins renovierte 4. Obergeschoss in der Ochsenzoller Str. 147 erfolgte Ende August 2024.

Einen großen Meilenstein konnte die BEB im Jahr 2024 erreichen. Im Mai dieses Jahres wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert. Des Weiteren nahm die BEB an zahlreichen Veranstaltungen teil. Unter anderem war sie auf der Ehrenamtsmesse, dem RambaZamba-Fest, dem AOK-Firmenlauf und als Mitveranstalter auf der 1. Norderstedter-Grundschul-Olympiade vertreten.

Zu den Sommerferien 2024 hat die BEB zum zweiten Mal die Profilwoche für die zu betreuenden Kinder angeboten. Hier konnten die Grundschulkinder der zweiten bis vierten Klasse zwischen vier Profilen auswählen (Sport, Natur, Kreativ und Spiel & Spaß). Die Profilwoche war mit ca. 370 angemeldeten Kindern auch in diesem Jahr ein großer Erfolg.

Im Bereich der Digitalisierung gehen wir ins dritte Schuljahr mit dem Elternportal. Seit dem SJ 2024/25 ist die Anmeldung über das Elternportal auch für die weiterführenden Schulen bindend.

Ein weiterer großer Schwerpunkt lag darin Netzwerke und Kooperationen (u.a. mit dem Jugendamt, dem Kriminal-Präventiven-Rat, anderen Trägern, dem Bildungsministerium (Rechtsanspruch 2026, etc.) auszubauen.

Bei der Einführung einer elektronischen Arbeitszeiterfassung werden wir eng mit der Stadt Norderstedt zusammenarbeiten. Der Start wird aber voraussichtlich erst Anfang 2026 erfolgen. Weiterhin werden Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE-Zertifizierung, Arbeitssicherheit und Datenschutz verfolgt.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat führte zu der Vorbereitung zahlreicher Betriebsvereinbarungen, die im Jahr 2025 zum Abschluss gebracht werden sollen.

Die BEB beschäftigt aktuell 228 Mitarbeitende. Die Fachkräftequote liegt auch in diesem Jahr bei über 30%. Hiermit liegen wir weiterhin über dem Landesschnitt von circa 25%.

Im Schuljahr 2024/25 werden an den OGGSen über 2.800 Schülerinnen und Schüler betreut.

An fast allen OGGs-Standorten konnte im Jahr 2024 die Position der stellvertretenden Leitung besetzt werden. Aufgrund steigender Schülerzahlen ist der Zuschuss seitens des Landes gestiegen. Dadurch konnte die Anzahl an Schulassistenten gesteigert werden. Es werden 42 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Die Akzeptanz der Schulassistenten ist nach wie vor sehr groß.

Die Rahmenkonzeption für die Gestaltung des offenen Ganztags an den weiterführenden Schulen (OGS) wurde Anfang des Jahres 2024 in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen und der Verwaltung final überarbeitet und im Juli 2024 im Ausschuss für Schule und Sport verabschiedet, um u.a. mittelfristig ähnliche Bedingungen an allen weiterführenden Schulen zu schaffen (Räume, Materialien, Kurse, Personalschlüssel, etc.).

Ein konkreter Vorschlag zur Beitragserhebung für die Nachmittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen wurde von der BEB in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Sport der Stadt Norderstedt erarbeitet und Ende 2024 vom Ausschuss für Schule und Sport beschlossen. Hier ist aktuell noch in Klärung, ob die Stadt eine Ermäßigungsrichtlinie bis zum Schuljahresstart 25/26 fertiggestellt und erlassen hat.

Am 01.01.2023 belief sich die Zahl der Mitarbeitenden auf 194. Bis zum 31.12.2023 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterenden auf 203, zum 31.3.2024 auf 213. Davon haben rund 30 % eine pädagogische Ausbildung. Außerdem sind 13 Freiwillige im FSJ und häufig Praktikanten im Einsatz. Für die Personalgewinnung wurden neben Anzeigen in den Lokalblättern und Pressearbeit zur BEB, weiterhin ein Online-Tool eingesetzt, das unsere Stellenausschreibungen über die META-Plattformen Facebook und Instagram ausgibt.

Der Bereich der Fort- und Weiterbildungen wurde gemeinsam mit der VHS Norderstedt ein eigens für die BEB gestaltetes Fortbildungsprogramm für 2024 entworfen.

Außerdem sind wir durch die Serviceagentur ganztägig lernen für eine Pilotphase neuer Module vorgesehen. Insgesamt verzeichnen wir weiterhin einen erheblichen Anstieg der Buchung von Fortbildungen durch unsere Mitarbeitenden.

ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Ergebnis lag in 2024 nach Zuschüssen der Stadt Norderstedt (7.261 TEUR), des Kreises Segeberg (179 TEUR) sowie des Landes Schleswig-Holstein (1.000 TEUR) bei 0 TEUR. Dabei wurde eine Rückführung von zu viel für 2024 gezahlten Betriebskostenzuschüssen über TEUR 1.233 berücksichtigt. Ohne diese Rückzahlungsverpflichtung an die Gesellschafterin hätte das Ergebnis 2024 TEUR 1.233 betragen.

Im Vergleich 2023 zu 2024; trotz erhöhter Anzahl betreuter Kinder, blieben die Elternbeiträge hinter den Erwartungen zurück. Dabei erhöhten sich die Personalkosten, Materialaufwendungen und die sonstigen Kosten überproportional zu dem Anstieg der Elternbeiträge. Dies konnte nur durch die überproportional gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge (im Wesentlichen Zuschüsse) ausgeglichen werden.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses bei 0,0 %.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad II betrug +111,4 % (Vorjahr +100,0%).

In der Kapitalflussrechnung 2024 ergibt sich ein deutlich positiver Cashflow aus der operativen Sphäre von 1.360 TEUR (Vorjahr +356 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderstedt (TEUR +1.190) (Mittelzufluss) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+80TEUR) begründet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 713,5 TEUR auf 2.245,2 TEUR erhöht.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich –aufgrund der Einzahlung der alleinigen Gesellschafterin von TEUR 250 in das Eigenkapital der Gesellschaft – von 10,2 % auf 14,4 % gegenüber dem Vorjahr.

AUSSICHTEN

Der Betreuungsbedarf an den Norderstedter Grundschulen ist im Jahr 2024 auf eine Betreuungsquote von über 87% gestiegen. Aktuell werden 2.846 Kinder in den Grundschulen betreut. An den weiterführenden Schulen nutzen derzeit 368 Schülerinnen und Schüler das Betreuungsangebot der BEB.

Die Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen ist immer noch schwierig. Dafür ist die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern weiterhin sehr gut. Das größte Risiko liegt immer noch im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung, da wir auch in den kommenden Jahren einen stetigen Kinderzuwachs in der Betreuung erwarten, insbesondere durch den Ausbau/Umbau und Neubau von Schulen.

Welche Auswirkungen der Fachkräftemangel und andere wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen oder Vorgaben des Landes im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 2026 mit sich bringen werden, ist erst ab Mitte 2025 zu bewerten.

Im Verlauf der nächsten Jahre werden die Personal- und Gesamtkosten der BEB weiter steigen. Die durch den Tarifabschluss im TVöD entstehenden Mehrkosten im Personalbereich wurden im Wirtschaftsplan 2025 bereits berücksichtigt.

Da für die Betreuung aller Kinder OGGS- und OGS-Landeszuschüsse beantragt und gezahlt wurden, besteht ein Risiko in der anteiligen Rückzahlung, sofern die Kinderzahlen nicht erreicht werden.

Die Zufriedenheit mit der Verpflegung ist auf hohem Niveau geblieben. Ausschreibungen im Bereich der Mittagversorgung stehen erst für das Jahr 2026 an.

Ein großer Fokus wird im Jahr 2025 im Bereich der Digitalisierung liegen (Gehaltsabrechnung, Arbeitszeiterfassung etc.). Durch die neu gegründete Abteilung der pädagogischen Fachberatung werden viele pädagogische Themen aufgegriffen (Pädagogisches Konzept, Partizipation etc.) und die Prozesse und Abläufe innerhalb der Geschäftsstelle und der Standorte befinden sich nach wie vor in der Weiterentwicklung. Aber auch die Themenfelder Leitbild, Unternehmenskultur, Werte und Haltung sind nach wie vor ein Schwerpunkt.

Für fast alle OGGS-Standorte wurde eine stellvertretende Leitung eingestellt. Derzeit gibt es nur noch eine offene Position an der OGGS Heidberg. Ob die Notwendigkeit einer stellvertretenden Leitung an den weiterführenden Schulen besteht, ist abhängig von den Anmeldezahlen an den OGSen. Grundsätzlich sind diese Stellen aber im Wirtschaftsplan eingepreist.

Die Erweiterung und gemeinsame Nutzung der Raumkapazität am Vor- und Nachmittag an den Schulstandorten bleibt ebenfalls eine große Aufgabe, bei der Stadt, Politik, Schule und die BEB eng zusammenarbeiten. Die BEB ist stark in geplante Umbauvorhaben involviert (Phase Null – OGGS Harkshörn und OGGS Pellworm, Neubau Aurikelstieg), sodass die außerunterrichtliche Betreuung im Ganztags in diesen Projekten von Beginn an berücksichtigt wird.

An den weiterführenden Schulen sollen durch die Verabschiedung der Rahmenkonzeption im Jahr 2024 im Hinblick auf das Schuljahr 2025/26 ähnliche Rahmenbedingungen (Räume, Materialien, Kurse, Personalschlüssel, etc.) geschaffen werden. Dabei ist es wichtig, die beiden OGSen Gymnasium Harksheide und Copernicus Gymnasium eng zu begleiten. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden erstmalig Gebühren für die Nachmittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen erhoben.

Die BEB möchte perspektivisch ihr Aufgabenfeld erweitern und im Bereich der Klassenassistenz/Schulbegleitung tätig werden. Pro Schulklasse soll eine zusätzliche Kraft von der BEB zur Verfügung gestellt werden. Dies würde stark zur Verzahnung von Vor- und Nachmittag beitragen und die Attraktivität der BEB als Arbeitgeber steigern. Hierzu besteht ein enger Austausch mit dem Jugendamt und der Stadt Norderstedt. Derzeit wird rechtlich geprüft, ob die BEB in Norderstedt gGmbH diese Aufgabe als Trägerin übernehmen darf.

Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist derzeit noch nicht absehbar, in welcher Höhe eine finanzielle Entlastung der Stadt Norderstedt ausfallen wird. Die Förderrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein ist aktuell in Arbeit und soll im Laufe des Jahres mit Wirkung zum 01.01.2026 in Kraft treten.

Durch die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote, wird die Entwicklung der BEB weiterhin als sehr positiv bewertet. Selbstverständlich bleibt die Gesellschaft weiterhin auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt angewiesen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Dies ist durch den Betrauungsakt (in Kraft seit 01.01.2022) sichergestellt. Für das Jahr 2025 wird insofern wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	104,4	107,1	129,0
Umlaufvermögen	601,0	606,5	2.116,2
Eigenkapital	73,1	73,1	323,1
Sonderposten	26,1	33,7	22,7
Verbindlichkeiten	606,2	606,7	1.899,3
Umsatzerlöse	2.172,0	2.322,4	2.525,8
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	4.464,0	5.481,0	7.313,0
Personalaufwand	5.315,5	6.080,5	7.369,7
Materialaufwand	2.061,3	2.354,7	2.697,7
Abschreibungen	26,4	33,5	95,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-201,9	0,0	0,0
Investitionsvolumen	87,9	36,2	118,0
Reinvestitionsquote	333,0%	108,1%	123,2%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-1,8	7,8	16,2

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen sofern nicht mit einer anderen Einheit gekennzeichnet. Die Kennzahl "Verbindlichkeiten / Cashflow Rate" ist als Verhältniszahl dimensionslos.

Die Zunahme der Reinvestitionsquote ergibt sich vor allem aufgrund des gegenüber 2023 gestiegenen Investitionsvolumens bei gestiegenen Abschreibungen.

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

5. ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE

$$\frac{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gibt den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote werden hierbei auch die Zuschüsse Dritter zur Hälfte berücksichtigt. Diese haben oft zum Teil Eigen-, aber auch Fremdkapitalcharakter. Da die Trennlinie je nach Unternehmen unterschiedlich verläuft, wird für den Bericht vereinfachend von einer 50/50- Aufteilung ausgegangen.

Wirtschaftliche Eigenkapitalquoten der Norderstedter Beteiligungen liegen zum Großteil deutlich über 40 %. Im deutschen Mittelstand liegen die Quoten bei Kapitalgesellschaften um 30 %, bei Personengesellschaften betragen sie ca. 15 %. Im Vergleich dazu sind die Norderstedter Unternehmen hervorragend mit Eigenkapital unterlegt.

ANLAGEINTENSITÄT

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die Anlageintensität ist ein Maß für die Flexibilität eines Unternehmens am Markt bei notwendigen Marktanpassungen. Hohe Werte stehen für eine geringe Flexibilität, da eventuell nicht mehr benötigtes Anlagevermögen und das darin gebundene Kapital eine rasche Anpassung verhindert. Anlageintensive Unternehmen wie die meisten Norderstedter Beteiligungen erfordern deshalb zur Risikobegrenzung ein stabiles Marktumfeld, was in der Regel aufgrund der speziellen Aufgabenstellungen aber gegeben ist.

ANLAGEDECKUNGSGRAD II

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse} + \text{langfristige Darlehen}}{\text{Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Anlagevermögen durch ebenfalls langfristig verfügbares Kapital finanziert ist – Grundlage ist die „goldene Bilanzregel“, nach der kurzlebigen Vermögen kurzfristig und langlebiges Vermögen langfristig finanziert sein sollte. Werte leicht über 100 % sind gut, müssen aber immer auch im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen interpretiert werden.

LIQUIDITÄTSGRAD II

$$\frac{\text{Forderungen} + \text{flüssige Mittel} + \text{aktive Rechnungsabgrenzungsposten}}{\text{kurzfristige Rückstellungen} + \text{kurzfristiges Fremdkapital}} * 100 \%$$

Hinter dem Liquiditätsgrad II steckt eine ähnliche Idee, wie beim Anlagendeckungsgrad II. Hier geht es allerdings um die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Die Werte des Umlaufvermögens, die relativ kurzfristig zu „Geld“ gemacht werden können, bzw. schon welches sind, dienen dazu, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu

decken. Als kurzfristig ist dabei ein Zeitraum von einem Jahr definiert. Der Liquiditätsgrad II ist somit ein Indiz für die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Optimale Werte liegen bei 110-120 %, was bedeutet, dass auch ein Forderungsausfall nicht gleich zu potenziellen Zahlungsschwierigkeiten führen muss. Geringere Werte der Kennzahl sind vertretbar, wenn sich das Unternehmen in einem Verbund befindet, der kurzfristige Finanzengpässe ausgleichen kann, ohne Banken in Anspruch nehmen zu müssen.

EIGENKAPITALRENDITE

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}} * 100 \%$$

Die Eigenkapitalrendite ist ein Maß für die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals und kann damit dem Vergleich mit alternativen Investments dienen. Hier wird das Eigenkapital wie bei der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote um die Hälfte der Sonderposten erhöht. Der Jahresüberschuss wird nach Steuern betrachtet.

Bei der Kennzahl wird der gesamte Jahresüberschuss dem Eigenkapital gegenübergestellt. Tatsächlich dient auch das Fremdkapital der Erwirtschaftung des Überschusses, was bei dieser Kennzahl bewusst nicht betrachtet wird. Dafür könnte die „Gesamtkapitalrendite“ dienen.

REINVESTITIONSQUOTE

$$\frac{\text{Investitionen} - \text{Desinvestitionen}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, welcher Anteil der verdienten Abschreibungen wieder zur Investition in neues Anlagevermögen gedient hat. Dabei gibt es 3 Fälle:

- Quote < 100 %: nur ein Teil der Abschreibungen wurde reinvestiert, was einen Aufbau von Liquidität zur Folge hat
- Quote = 100 %: alle Abschreibungsgegenwerte wurden reinvestiert, das Unternehmen wird kontinuierlich auf einem technisch aktuellen Stand gehalten (gilt aber erst nach längerer Betriebsdauer)
- Quote > 100 %: nicht nur die Abschreibungsgegenwerte werden reinvestiert, sondern darüber hinaus noch weitere Investitionen getätigt. Das Unternehmen wächst dementsprechend und benötigt liquide Mittel aus früheren Cashflows, Krediten oder Kapitalzuführungen dafür.

VERBINDLICHKEITEN / CASHFLOW-RATE

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}$$

Der Quotient gibt an, wie lange es in Jahren dauern würde, wenn die Verbindlichkeiten durch verdiente flüssige Mittel getilgt würden. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Würden die verdienten Mittel im nächsten Jahr ansteigen, verkürzte sich der Zeitraum und umgekehrt. Das gilt umgekehrt für die Verbindlichkeiten. Die Kennzahl sagt nur bei positiven Werten etwas aus. Der Wert kann mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des Anlagevermögens verglichen werden. Gute Werte liegen maximal gleich hoch.